zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 04/2018 | AUSGABE NR. 66

SCHWENDAUER „GRASAUSLÄUTER“

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
JUGENDARBEIT Seite 14
PFARRNACHRICHTEN ab Seite 22
GEMEINSAMES Seite 4
UMWELT ab Seite 16
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 24
AKTUELLES ab Seite 10
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 18
BIBLIOTHEK ab Seite 31

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

INFORMATIONEN DES BÜRGERMEISTERS

Ende Oktober 2017 hat eine Infoveranstaltung für die Wohnungsbewerber der Wohnanlage Zimmereben gemeinsam mit Vertretern der GHS stattgefunden. Dazu wurden alle künftigen Mieter eingeladen und die Wohnungen wurden zugeteilt. Es wurden nun alle 25 Wohneinheiten nach derzeitigem Stand vergeben.

Die Mitglieder der Agrargemeinschaft Burgstall haben eine Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof bezüglich der Gemeindegutsagrargemeinschaft eingereicht. Diese Beschwerde wurde abgelehnt.

Vor den Weihnachstferien wurden die Kinderschikurse der VS Schwendau-Hippach und der Kindergärten Schwendau und Burgstall am Horberg durchgeführt. Ab Jänner wurde mit den wöchentlichen Schikursen am Freitag beim Kinderlift Sporerleite der Kindergärten Schwendau und Burgstall gestartet. Auch der Kindergarten Ramsau hat beim Schikurs am Freitag heuer mitgemacht. Ein Wunsch wäre es, dass alle Kindergärten der Region diesen wöchentlichen Schikurs anbieten würden. Mit der Gemeinde Hippach werden diesbezüglich für die kommende Saison Gespräche geführt.

Der Grundeigentümer Herr Neuner Hannes sen. hat die Zustimmungserklärung für die Wegabtretung der Zufahrtsstraße zum Wohnblock Johann-Sponring-Straße 95 unterzeichnet. Die Sanierung des Weges ist im Haushaltsbudget 2018 vorgesehen und die Sanierungsarbeiten sollten nach den Osterfeiertagen im April beginnen.

ANSUCHEN WSV HIPPACH FIS-RENNEN

Vom WSV Hippach wurde bei der Gemeinde ein Ansuchen über eine außerordentliche Subvention eingebracht. Der WSV Hippach weist in seinem Schreiben auf die vielen Veranstaltungen für den Ort, die im Laufe einer Wintersaison durchgeführt werden, hin. Aber auch auf Bezirks- und Landesebene ist der WSV Hippach ein fixer Partner, wenn es um die Ausrichtung großer Rennen geht. Im heurigen Winter findet am 31.03.2018 das Bezirkscupfinale für Kinder und Jugendliche statt. Außerdem ist der Tiroler Schiverband an den WSV herangetreten um 2 Landescup Super G Rennen am 10. und 11.03.2018 abzuwickeln. Hierbei sind an die 200 Nachwuchsläufer/innen aus ganz Tirol am Start. Zudem findet auf Wunsch des Österreichischen Schiverbandes ein internationaler FIS-Riesenslalom am 07. und 08.04.2018 statt. Um diese Rennen durchzuführen, braucht der WSV Hippach neben der Eigenleistung auch finanzielle Unterstützung. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, dem WSV Hippach eine außerordentliche Subvention in der Höhe von € 3.000,- für die gesamten Rennen auszuzahlen.

BEBAUUNGSPLAN KOHLSTATT GP. 1383/2, 1383/3 UND 1382/2

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 idgF., den von DI Kircher ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzelle 1383/2, KG Schwendau, Aufstockung Wohnhaus Stöffler/Egger „Kohlstatt" laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Hans Peter Kircher einstimmig.

FWP ÄNDERUNG IN SONDERFLÄCHE HOFSTELLE BP. 431 KIENDLERHOF, NEUNER JOHANNES, SCHORMIS 100

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 mit 12 Ja-Stimmen und einer Stimmenenthaltung (Bgm.-Stv. Rauch Theresia wegen Befangenheit), dass einer Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle mit einer maximalen Wohnnutzfläche von 380m² (eine Betriebsleiterwohnung mit max. 150m², eine Austragswohnung mit max. 80m² und 3 Ferienwohnungen mit max. je 50m² Wohnnutzfläche) zugestimmt wird.

FWP ÄNDERUNG EBERL RAIMUND HOTEL SCHROFENBLICK GP. .518

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 einstimmig, die FWP Änderung der Gp. .518 Gasthof Schrofenblick von Sonderfläche Parkplatz in Gemischtes Wohngebiet vorzunehmen.

GRENZÄNDERUNG DER KG-GRENZEN SCHWENDAU-HIPPACH

Zwischen den Grundeigentümern der betroffenen Grundparzellen 768, 770/1, 1201, 1205/1 im Bereich Horberg Pangert fand eine Grenzbegehung statt, wo der neue zukünftige Grenzverlauf festgelegt wurde. Durch diese Änderung der Grundgrenzen, verändert sich auch die Katastralgemeindegrenze zwischen der Gemeinde Schwendau und Hippach, da laut vorgelegtem Plan die Grenze genau auf den Grat des Schafkopfes verlegt wird. Im Flächenausmaß der beiden Gemeinden ändert sich dadurch nichts. Gebäude oder sonstige Anlagen sind von der Grenzänderung nicht betroffen.

JAHRESPLANUNG E5

Die Gemeinde Schwendau zählt bereits seit vielen Jahren zu den energieeffizienten Gemeinden des Landes und wurde auch als Klimabündnis und eee5 Gemeinde ausgezeichnet. Um dieser Auszeichnung weiterhin gerecht zu bleiben, hat der Ausschuss für Umwelt und Energie einen Maßnahmenplan für 2018 und 2019 beschlossen. In die Jahresplanung 2018/2019 wurden folgende Punkte aufgenommen:

- Errichtung von Haltestellen für 2. Linie Dörferbus, Einführung von Halbstundentakt
- Umrüstung Leuchtmittel auf LED in öffentlichen Gebäuden
- Kindergarten Neubau – Einhaltung der energetischen Standards, bei Planung Energieberater hinzuziehen
- Entrümpelung von Verkehrsschildern, Auftrag an Verkehrsgutachter erteilen
- Themenweg Burgschrofen und Schwendauer Pfad, bei Mühle das Thema Energie einfließen lassen
- Ladestationen für E-Fahrzeuge aufstellen
- E-Carsharing
- Wohnbaugebiete – bei Bauplatzvergabe Information und Ausgabe von Bauherrenmappe, Sensibilisierung der Bauherren
- Kooperationen mit Gemeinde Ramsau – Tag der Sonne und Autofreier Tag
- Überarbeitung des Energiebereiches auf der Homepage
- Information und Bewerbung von energierelevanten Themen auf der Homepage

BESCHLUSSFASSUNG

Auflösung öffentliches Gut Wege Gp. 1482 und Zustimmung Planunterlagen Vermessung Ebenbichler für Weganlage Gp. 1478 und Gp. 1479 Mitterfeld/ Zufahrt Schwendau Dorf von L299

Bgm. Hauser hat dem Gemeinderat die Pläne für den Grundtausch im Bereich der L299 und Feldweg Mitterfeld vorgelegt, die dem Gemeindeamt am 22.12.2017 übergeben wurden. Die Pläne wurden den Grundeigentümern bereits in der Planauflage am 03.11.2017 vorgelegt und von diesen unterzeichnet. Für die Auszahlung der Grundablöse fehlen dem Vermessungsbüro Ebenbichler zur Einreichung beim Vermessungsamt noch einige Freistellungs- und Löschungserklärungen der Grundeigentümer. Die Grundentschädigung beträgt € 26,-/m² (€ 23,- Land + € 3,- Gemeinde) und für den Gehsteigbereich wird zusätzlich eine Erschwerniszulage von € 10,-/m² ausbezahlt (siehe GR-Beschluss vom 09.10.2012). Die Gemeinde übernimmt die Grundablöse für den Gehsteigbereich und das Land für die Straße. Die Haftung und Räumung des Gehsteiges liegt künftig bei der Gemeinde. Die Grundentschädigung für den Gehsteig beträgt ca. € 107.000,-. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, den öffentlichen Feldweg Gp. 1482 aufzulösen und dafür einen neuen landwirtschaftlichen Feldweg mit Gp. 4084 zu errichten. Die Restfläche des aufgelösten Weges wird als Grundtausch für die Verbreiterung der neuen Zufahrten von der L299 bis Schwendau-Dorf Gp. 1478 und Gp. 1479 verwendet. Grundlage für den Grundtausch mit den betroffenen Grundeigentümern bildet der Vermessungsplan GZl. 10191/17 vom Vermessungsbüro Ebenbichler ZT GmbH in Brandberg. Ebenso ist in diesen Lageplänen die Grundablöse für die Verbreiterung der Straße L299 Gp. 1471/1 mit Gehsteig eingetragen. Hierfür wurde ein Bescheid von der Landesregierung erlassen bzw. Übereinkommen mit den Grundeigentümern getroffen.

SUBVENTION FÜR JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, den Schafzuchtverein Schwendau für die 70-Jahr Jubiläumsgebietsausstellung mit einmalig € 700,-, den Viehzuchtverein Hippach-Schwendau für die 50-Jahr Jubiläumsausstellung mit einmalig € 1.000,- sowie den Braunviehzuchtverein für die 90-Jahr Jubiläumsausstellung mit einmalig € 1.000,- zu unterstützen.

RESOLUTION AN DEN BUND FÜR KOSTENERSATZ PFLEGEREGRESS

Der Nationalrat hat im Juli 2017 mit Verfassungsmehrheit den Pflegeregress abgeschafft. Das heißt, dass künftig die Kosten für die Pflegeheime nur durch das Pensionseinkommen und das Pflegegeld abgedeckt werden können und nicht mehr wie bisher über das vorhandene Vermögen der Betroffenen. Die Länder und der Gemeindebund sind der Meinung, dass dies nicht finanzierbar ist, da man so mit Jahreskosten zwischen 300 und 400 Millionen Euro österreichweit rechnen muss. Der Gemeindebund hat daher die Gemeinden aufgerufen, eine Resolution anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses zu beschließen und fordert, dass diese Mehrkosten nicht von Land und Gemeinden sondern vom Bund finanziert werden müssen.
Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat die Resolution an die neue Bundesregierung anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang informiert Bgm. Hauser über die Sitzung des Stiftungsvorstandes Zell am Ziller vom 20.12.2017. Die Kosten für den Neubau des Sozialzentrums Mayrhofen belaufen sich auf insgesamt 15,3 Mio. Euro. Finanziert werden die Gesamtkosten mit € 6,5 Mio. Wohnbauförderung, € 1,28 Mio. Talvertragsmittel, € 3 Mio. GAF-Mittel, € 1,77 Mio. Pflegefondsmittel und die restlichen € 2,75 Mio. werden von den Mitgliedsgemeinden getragen. Vom Ausschuss wurde beschlossen, dass der Anteil der Gemeinden kurzfristig auf 3 Jahre finanziert wird. Für die Gemeinde Schwendau sind dies Investitionskosten von € 140.300,- jährlich (2018, 2019, 2020) wovon € 73.000,- jährlich Bedarfszuweisungsmittel gewährt wurden.

Das Altersheim Zell am Ziller wird ebenfalls noch umgebaut. Dafür wird ein Architektenwettbewerb europaweit ausgeschrieben. Geplant sind 70 neue Pflegebetten und 20 Betreuungsplätze für betreutes Wohnen. Der Bezug des neuen Altersheims soll 2020 möglich sein. Ab Jänner 2018 übersiedelten 67 Personen nach Mayrhofen und 18 Personen bleiben im Altersheim Zell am Ziller. Zudem ziehen in Mayrhofen 9 Personen von der Warteliste ins Altersheim ein. Somit werden insgesamt 94 Personen in beiden Heimen betreut. Anfang des Jahres 2017 haben insgesamt 24 Personen auf einen Heimplatz gewartet, derzeit ist die Zahl auf 93 Personen (64 Frauen und 29 Männer) gestiegen. Für die Zukunft werden die Unterbringung und die Betreuung von pflegebedürftigen Personen weiterhin für die Gemeinden und Länder eine Herausforderung darstellen.

SUBVENTIONSZAHLUNGEN- VEREINE 2018

Der Gemeinderat hat in seiner Dezembersitzung die Subventionszahlungen an Vereine festgelegt. Insgesamt werden die Kultur- und Sportvereine sowie Rettungsorganisationen für ihre Tätigkeiten auch insbesondere für die Jugendförderungen mit insgesamt € 41.250,- im Jahr 2018 subventioniert. Die Tierzuchtvereine werden mit insgesamt € 6.750,- unterstützt.

HAUSHALTSPLAN 2018

Der Gemeinderat hat den in der Zeit von 28.11.2017 bis 20.12.2017 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegten Entwurf des Voranschlages geprüft und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018 einstimmig wie folgt genehmigt:

ORDENTLICHER HAUSHALT

EINNAHMEN	AUSGABEN
€ 4.801.900,00	€ 4.801.900,00

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

€ 2.578.700,00	€ 2.578.700,00

GESAMT

€ 7.380.600,00	€ 7.380.600,00

SCHWERPUNKTE FÜR 2018:

Erneuerung Homepage, Fertigstellung Bebauungskonzepte, Geräteneuerungen für Feuerwehr, Finanzierung Hochwasser Sotleckenbach, Anschaffung von Beamer und Schulmöbel sowie PC's für Volkschule, Planung Erweiterung Kinderspielplatz Mühlbach, Geräteanschaffungen für Kinderlift Sporerleite, Themenweg Burgschrofen, Anschaffung Tafeln für Schwendauer Pfad, Beitragsleistungen für Neubau Sozialzentrum Mayrhofen, Gewährung von Energieförderungen, Beitrag für Errichtung Räumlichkeiten Bergrettung, Asphaltierung und Sanierung von Gemeindestraßen, Errichtung von Bushaltestellen Dörferbus, Beitragsleistung für Sanierung Asteggstraße und Interessentschaftsweg Horberg, Restzahlung Verbauung Hoberg- und Sidanbach Mühlen, Verbauung Mühlbachbachl mit Steinschlagschutz für Wohnhäuser Neu-Burgstall, Verbesserung Straßenverkehrszeichen, Ausbau Breitbandnetz, Austausch Schild von Schneepflug, Beitragsleistung für Einsegnungsplatz Friedhof, Erweiterungen im Bereich Ortsnetz für Wasserleitung und Kanalisation, Erschließung Baugebiet 2. Bauphase Neu-Burgstall, Investitionsbeitrag Erneuerung Recyclinghof, Restfinanzierung Ausbau L299 und Zufahrtsstraßen Schwendau-Dorf, Grundankauf Baugebiet Eggerleite.

GEMEINDESTEUERN UND ABGABEN 2018

Die aktuellen Gemeindesteuern und Abgaben sind auf der Homepage der Gemeinde Schwendau unter www.schwendau.at einsehbar. Für 2018 wurde lediglich die Müllgrundgebühr von € 6,50 auf € 7,00 erhöht. Die Erhöhung wird damit begründet, dass im Jahr 2018 der Umbau des Recyclinghofes stattfindet.

ÄNDERUNG RAUMORDNUNGSKONZEPT UND FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG EGGERLEITE

Der Vermessungsplan für das Baugebiet Eggerleite Schormis liegt nunmehr vor. Zudem liegen eine positive Stellungnahme der WLV und ein positives geologisches Gutachten vor. Auch mit der Raumordnungsabteilung des Landes wurde die Bebauung abgeklärt und für gut befunden. Laut Parzellierungskonzept können in diesem Gebiet 17 Bauparzellen entstehen. Das Angebot über den Grundankauf von den Grundeigentümern hat noch bis 31.03.2018 Gültigkeit. Von der AEP wurde eine Kostenschätzung für die Erschließung des Baugebietes erstellt. Die Kosten für Wasserleitung, Mischwasserkanal, LWL, Straßenbeleuchtung und Straßenbau liegen bei ca. € 585.948,- Die Grundstücke weisen alle eine Größe von 600 bis 680 m² auf, da man aufgrund der Hanglage ein größeres Grundstück benötigt.

Bgm. Hauser erläutert anhand einer Berechnung, dass man mit einem Grundstückspreis von € 170,-/m² den Grundankauf samt Steuern sowie die Erschließung finanzieren könnte. Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Meinung, dass das Grundstück angekauft werden soll, jedoch will man aktuell noch keine Bebauung des Baugebietes.

a) Änderung örtliches Raumordnungskonzept für Baulanderschließung „Eggerleite“
Erläuterung DI Kircher Hans-Peter: Im Bereich des im geltenden örtlichen Raumordnungskonzeptes verorteten Raumstempels W03, erfolgt eine Änderung des Raumordnungskonzeptes, da die Ausarbeitung des Parzellierungskonzeptes, und die Gespräche mit den betroffenen Eigentümern, die Möglichkeit eröffnet haben, eine größere Fläche unter Anwendung einer Vertragsraumordnung im Sinn des § 33 TROG 2011, für die Umwidmung von Freiland in Wohngebiet, und somit für die Deckung des Baulandbedarfes von Einheimischen, vorzusehen.

Auf Antrag des Bürgermeisters hat der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau in seiner Sitzung vom 01.02.2018 zu Tagesordnungspunkt 8a gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Hans Peter Kircher ausgearbeiteten Entwurf, Planungsbereich „Eggerleite“ vom 31.01.2018 über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schwendau im Bereich der Grundstücke 181, 179/5 KG Schwendau, einstimmig beschlossen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:
Stempel W47 Schormis Geisler „Eggerleite“
Da nunmehr die Möglichkeit besteht, eine wesentlich größere Fläche als die im Raumstempel W03 angegebene (2.800m²), durch eine Vertragsraumordnung im Sinn des § 33 TROG 2011 mit der Gemeinde, für die Ausweisung von Bauland für Einheimische zu sichern, erfolgt die Änderung des geltenden örtlichen Raumordnungskonzeptes.
Es besteht ein erheblicher Bedarf an leistbarem Bauland in der Gemeinde Schwendau. Diesbezüglich liegt bereits eine Warteleiste bei der Gemeinde vor. Im geltenden örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Schwendau ist die Schaffung von leistbarem Bauland für Einheimische ein wesentliches Ziel. Weiters ist im geltenden Raumordnungskonzept angegeben, dass eine Vertragsraumordnung im Sinn des § 33 TROG 2011 anzustreben ist. Beide Voraussetzungen werden durch die gegenständliche 2. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erfüllt. Es besteht ein öffentliches Interesse an der Schaffung von leistbarem Bauland für Gemeindebürger. Das gesamte Entwicklungsgebiet ist infrastrukturell voll erschlossen bzw. erschließbar. Es liegt bereits ein Erschließungskonzept und ein Parzellierungskonzept vor.

Ein schmaler Streifen im nördlichen Teil des Entwicklungsgebietes befindet sich in der roten und gelben Gefahrenzone Wildbach. Eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Geologie für das Verfahren für die gegenständliche Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, und im Widmungsverfahren liegen vor.

Das Gesamtausmaß der von der gegenständlichen Änderung betroffenen Fläche beträgt 1,47 ha. Das Flächenausmaß des zusätzlichen Entwicklungsbereiches beträgt somit ca. 1,19 ha.

b) Flächenwidmungsplanänderung für Grundstücke .10, 179/1 und 194/1
Auf Antrag des Bürgermeisters hat der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 mit 12 Jastimmen und einer Stimmenenthaltung (GV Geisler Hannes wegen Befangenheit), den von der Gemeinde Schwendau ausgearbeiteten Entwurf vom 26. Jänner 2018, mit der Planungsnummer 927-2018-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich 179/1, .10, 194/1 KG 87118 Schwendau (zum Teil) von insgesamt 2.291m² von Freiland in Wohngebiet beschlossen.

Mit Beschluss des Raumordnungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes ist auch die Annahme des Grundkaufangebotes vom 19.06.2017 für den Grundankauf zur Errichtung des Baugebietes, das bis zum 31.03.2018 Gültigkeit hat, verbunden. Die Erstellung des Kaufvertrages wird in Auftrag gegeben und separat bei einer Sitzung behandelt. Für die Finanzierung werden Angebote bei den Banken eingeholt.

VERBREITERUNG STRASSE SCHORMIS-WALDEGG

Laut Plan der Firma AEP ist eine Verbreiterung der Straße vom Grundstück Monai Thomas, Schormis 113 bis zum Grundstück Steiner Andreas, Schormis 120 vorgesehen. Bei dem Teilstück handelt es sich um eine Verbreiterung des Weges auf 5m, womit ein Begegnungsverkehr möglich ist. Die Übereinkommen (Zustimmungen) für die Grundbeanspruchung von den Grundeigentümern liegen der Gemeinde bereits zum Teil vor. Einige Gemeinderäte vertreten die Meinung, dass es auch im unteren Bereich zu einer Wegverbreiterung kommen soll. Bgm. Hauser hat erklärt, dass eine Verbreiterung auf 5m aufgrund der Situierung der Gebäude nicht möglich ist, jedoch ist eine Verbreiterung des Weges von derzeit 3m auf 3,5-4m bei Zustimmung der angrenzenden Grundeigentümer sicherlich möglich. Diesbezüglich wurde die Ausarbeitung eines Projektes von der Fa. AEP zur Präsentation für die Anrainer in Auftrag gegeben.

NEUWAHLEN FFW SCHWENDAU

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat das Wahlergebnis vom 1.12.2017 der Jahreshauptversammlung für das Kommando der FFW Schwendau mit Herrn Sporer Roland als Kommandant, Herrn Tomann Martin als Kommandant-Stellvertreter, Herrn Rahm Franz-Josef als Kassier und Herrn Wechselberger Hannes als Schriftführer einstimmig zur Kenntnis genommen.

VERLÄNGERUNG ZWISCHENFINANZIERUNGSKREDIT FÜR BREITBANDAUSBAU

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, den Kontokorrentkredit in der Höhe von € 1.000.000,- bis 31.12.2020 bei der Sparkasse Mayrhofen zu den bekannten Konditionen 3-Monats-EURIBOR + 0,625% Aufschlag zu verlängern.

GEMEINSAMES

Am 19.12.2017 fand die Vollversammlung des TVB Mayrhofen-Hippach statt. Die Kurtaxe wird ab 01.11.2018 von € 1,50 auf € 2,20 erhöht, da viele Projekte in der Region verwirklicht werden sollen. Es ist geplant, dass die Gemeinden der Ferienregion und der TVB gemeinsam eine Infrastrukturgesellschaft gründen, um gemeinsame Projekte umzusetzen.

DI Kircher Hanspeter hat den Gemeinden mitgeteilt, dass er künftig nicht mehr als Raumordnungsplaner und Sachverständiger zur Verfügung steht. Die aktuellen Projekte werden jedoch noch von ihm abgeschlossen. Ab 2018 wurde Herr DI Walder Andreas als Bausachverständiger für die Gemeinden Hippach und Schwendau bestellt.

AUSTAUSCH WASSERZÄHLER AUF ELEKTRONISCHE ABLESUNG

Aufgrund der Eichung der Wasserzähler müssen diese alle 5 Jahre ausgetauscht werden. In diesem Zusammenhang hat man sich bei den anbietenden Firmen über die Wasserzähler mit elektronischer Ablesung informiert und 2 Angebote eingeholt. Insgesamt sind in Schwendau ca. 450 Wasserzähler eingebaut.

Vorteile der Wasserzähler mit Funkablesung wären der Wegfall des bürokratischen Aufwandes (Aussendung der Selbstablesekarten) und die Zeitersparnis (innerhalb von 5 Stunden können alle Zähler abgelesen werden). Ein zusätzlicher Vorteil der Funkablesung wäre eine zweimalige Ablesung im Jahr, womit die Akontozahlung im Frühjahr wegfallen würde.

Derzeit werden einmal im Jahr die Selbstablesekarten ausgesendet und die Gemeindebürger dazu aufgefordert den Wasserzähler abzulesen. Da dieser Aufforderung viele Gemeindebürger nicht oder erst sehr spät nachkommen, könnte man mittels Funkablesung dies umgehen, da der Wasserstand ansonsten eingeschätzt werden muss.
In einigen Gemeinden des Bezirkes, unter anderem auch in Ramsau, sind Funkzähler bereits in Verwendung und funktionieren nach Auskunft einwandfrei. Der Austausch der gesamten Wasserzähler auf Funkablesung würde einen Kostenaufwand von ca. € 47.000,- verursachen.

Die Zählergebühr in der Gemeinde Schwendau beträgt für einen 3m³-Zähler € 6,-/Jahr, in Ramsau € 12,-/Jahr und in Hippach € 30,-/Jahr. Würde man die derzeitigen Kosten voll in die Zählermiete einrechnen, müsste die Gemeinde Schwendau eine Zählermiete von € 10,40/Jahr einheben. Für den Funkzähler müsste man eine Zählermiete von € 15,70 einheben, um kostendeckend zu sein. Es besteht jedoch die Möglichkeit eine prozentmäßige Aufteilung zwischen Gemeinde und Bürger vorzunehmen, da beide einen Vorteil davon haben.

Bgm. Hauser stellt den Antrag die Wasserzähler ab 2018 auf Funkzähler umzurüsten.
Der Antrag des Bürgermeisters über den Ankauf für den Austausch auf Funkwasserzähler wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

BAUTÄTIGKEITEN 2017 - GEMEINDE SCHWENDAU

14 Bauansuchen, 7 Bauanzeigen, 1 Benützungsbewilligung

Bauansuchen:
Neubau Wohnhaus mit Garage, Neu-Burgstall - Rahm Martin

Abbruch Bestandsgebäude und Neubau Wohnhaus, Burgstall - Geisler Michaela und Traudl, „Leuhaus“

Zubau Autoabstellplätze, Lindenstraße - Nill Daniel

Neubau Garage und Bürogebäude, Kreuzlau - Rieser Franz

Neubau Halle, Stockach - Obst- und Gartenbauverein Mayrhofen

Umbau und Sanierung des best. Mehrparteienhaus, Lindenstraße - Wilhelm Bogner

Zubau Keller und Nebengebäude in Schormis - Rauch Waltraud

Zu- und Umbau am best. Wohnhaus, Astegg - Kröll Maria und Michael

Neubau Wohnhaus , Dorf Tipotsch Michaela

Um- und Zubau Wohnhaus, Neu-Burgstall - Kreidl Wolfgang

Zubau bei Personalhaus, Johann-Sponring-Straße - Hotel Neue Post

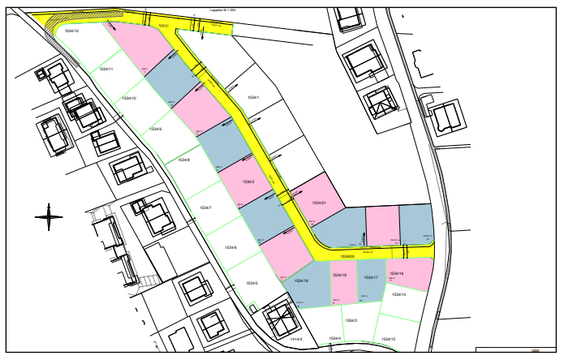
Zubau am best. Wohnhaus, Lindenstraße - Erhart Birgit

Neubau Wohnhaus mit Einliegerwohnung, Neu-Burgstall - Schneeberger Florian

Umbau des best. Wohnhaus, Burgstall- Schneeberger Bernadette und Josef

Bebauungsgebiet Neu-Burgstall – 2. Bauphase

Im März 2018 wurde mit den Bauarbeiten der Erschließung der Zufahrtsstraße und den erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen des Baugebietes Neu-Burgstall durch die Strabag begonnen und im Mai 2018 werden diese zum Großteil abgeschlossen. Geplant ist, dass die Vergabe der neuen Baugründe Neu-Burgstall und die Erstellung der Kaufverträge bis Juli 2018 abgewickelt werden.



Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat in der Sitzung vom 01.02.2018 die Vergaberichtlinien neu beschlossen, welche auf der Homepage www.schwendau.at (unter Verwaltung/Amtstafel/Kundmachungen) und auf den Amtstafeln zur allgemeinen Einsicht veröffentlicht wurden. Voraussetzung für den Erwerb eines Baugrundes ist die Einhaltung der Vergaberichtlinien.

Aufgrund der begrenzten Anzahl der Grundstücke und dem großen Interesse hierfür, ist eine Vergabe nur an Gemeindebürger von Schwendau laut den Vergaberichtlinien vorgesehen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie noch informieren, dass die Gemeinde Schwendau ein weiteres Baugebiet in Schwendau erschließen wird. Es handelt sich dabei um das Baugebiet Eggerleite, welches sich oberhalb des Schormis befindet. Hier werden Baugrundstücke in Hanglage entstehen. Der Umsetzungszeitraum wurde jedoch noch nicht fixiert, da dies von der Anzahl der Bewerber abhängt. Zudem ist geplant im Bereich des Möbel Steiner Areals Eigentumswohnungen durch die Wohnbaugesellschaft Schultz zu errichten, welche erst in einigen Jahren gebaut werden. Das Vergaberecht liegt auch hier bei der Gemeinde Schwendau.

Bei Interesse an einem Baugrund bitten wir um Zusendung einer schriftlichen Bewerbung bis spätestens **30. Mai 2018** mit Begründung des Wohnbedarfes per Mail an gemeinde@hippach-schwendau.at oder per Post an Gemeinde Schwendau, Johann-Sponring-Straße 80, 6283 Schwendau. Bitte geben Sie bei der Bewerbung an, für welches Baugebiet (Neu-Burgstall oder Eggerleite) Sie sich bewerben oder ob Sie Interesse an einer Eigentumswohnung haben.

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES IM BEREICH GST. .285/1, 900, 901/1 KG LAIMACH (TIPOTSCH FRANZ)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 20. November 2017, mit der Planungsnummer 916-2017-00009, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich .285/1, 900, 901/1 KG 87112 Laimach (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück .285/1 KG 87112 Laimach rund 31 m² von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in Wohngebiet § 38 (1)
weiters Grundstück 900 KG 87112 Laimach rund 28 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
weiters Grundstück 901/1 KG 87112 Laimach rund 774 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
sowie rund 79 m² von Wohngebiet § 38 (1) in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES DER GST. 790/1, 792/1, 790/3, 794/1 KG LAIMACH (ROHRMOSER FRIEDRICH)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 27. November 2017, mit der Planungsnummer 916-2017-00010, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 790/1, 792/1, 790/3, 794/1 KG 87112 Laimach (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück 790/1 KG 87112 Laimach rund 23 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
weiters Grundstück 790/3 KG 87112 Laimach rund 469 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
weiters Grundstück 792/1 KG 87112 Laimach rund 21 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
weiters Grundstück 794/1 KG 87112 Laimach rund 19 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES DER GST. 613 KG SCHWENDBERG (SPITALER REGINA)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 05. Dezember 2017, mit der Planungsnummer 916-2017-00011, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich Grundstück Nr. 613 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück 613 KG 87119 Schwendberg rund 585 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES DER GST. 257/1, 262 KG SCHWENDBERG (BRADL FLORIAN)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 06. Dezember 2017, mit der Planungsnummer 916-2017-00012, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 257/1, 262 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück 257/1 KG 87119 Schwendberg rund 1466 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)
weiters Grundstück 262 KG 87119 Schwendberg rund 600 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)

ÄNDERUNG ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT GST.NR. .303, KG SCHWENDBERG SPITALER JOHANN U. CHRISTINE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach in seiner Sitzung vom 28.02.2018 zu Tagesordnungspunkt 7 einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Hans Peter Kircher ausgearbeiteten Entwurf, Planungsbereich „Jausenstation Nasenalm" vom 14.02.2018 über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Hippach im Bereich der Grundstücke 623, .303 KG Schwendberg, vom 01.03.2018 bis 30.03.2018, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

ARRONDIERUNG GST. NR. 490/2, KG SCHWENDBERG SCHÖSER RAIMUND

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig (1 Enthaltung) gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 23. Februar 2018, mit der Planungsnummer 916-2018-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 490/1 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

GEBÜHREN UND TARIFE

Die Kanalbenützungsgebühr wird in Anlehnung an den vorgeschriebenen Mindestsatz des Amtes der Tiroler Landesregierung mit € 2,20 brutto festgesetzt.Zusätzlich werden die Kanalanschlussgebühren für Schmutz- und Oberflächenwasser auf € 5,60 angehoben.

GENEHMIGUNG HAUSHALTSPLAN 2018

Die Kassierin Elfriede Klocker erläutert den Haushaltsplan des Bürgermeisters für das Jahr 2018. Der Ordentliche Haushalt hat einen Umfang von € 3.431.800,00, der Außerordentliche Haushalt umfasst € 556.600,00. Dem Gemeinderat wird eine schriftliche Aufstellung des Budgets ausgefolgt. Ein negatives Rechnungsergebnis von € 65.000,00 ist kalkuliert. Nachdem keine Änderungswünsche vorgebracht werden, wird auf Empfehlung des Überprüfungsausschusses der Voranschlag des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018 einstimmig beschlossen.

FEUERWEHR LAIMACH

GR Sporer Armin gibt Auskunft über die jüngsten Reparaturen beim Fuhrpark der Feuerwehr Laimach. Beim Tankwagen sind im Zuge von Proben Probleme bei der Elektronik aufgetreten. Mittlerweile hat die Firma Empl wahrscheinlich den Fehler gefunden. Ein Luftdruckventil beim Aufbau soll undicht sein. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten bei der Steuerung. Ein Hauptschalter als Übergangslösung wurde zusätzlich eingebaut. Die Kosten für die Reparatur betragen ca. € 3.000,00. Das KLF Laimach aus dem Jahr 1986 wurde repariert und die §57a Überprüfung durchgeführt. Nachdem das Fahrzeug 32 Jahre zählt, sind größere Reparaturen hintanzuhalten. Bei der Feuerwehr Laimach besteht für den möglichen Ersatz des Fahrzeuges der Wunsch nach einem LAST-Modell.

WVA – SANIERUNG HOCHBEHÄLTER UND BAU TRINKWASSERKRAFTWERKE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Angebot der Firma KBB Meissl zur Sanierung des Hochbehälters Waldeck in Höhe von € 53.750,16 netto – 3% Rabatt anzunehmen.

STILLE-NACHT-JAHR 2018

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums werden landesweit zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Als Auftakt im Bezirk Schwaz findet am 16. Dezember die Aufführung der Komposition für Blasorchester von Kapellmeister Michael Geisler statt. Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl hat die Agenda Stille-Nacht-Jahr 2018 zur Koordination übernommen.

Die Stille-Nacht-Gemeinde Fügen wird mit einer Sonderausstellung auf 1500 m² im Schloss Fügen und in der Widumspfiste und der Veranstaltung „Mauracher und Mohr" vertreten sein. In Hippach, der zweiten offiziellen Tiroler Stille-Nacht-Gemeinde erfolgt eine Sonderausstellung in und um das Strasserhäusl, sowie das musikalische Spiel am Originalschauplatz und in der Dorfaue Laimach unter dem Titel „Aufbruch der Geschwister Strasser – auf den Spuren der Rainer und Leo".

Der Bürgermeister hat mit der Ortsbäuerin Monika Kolb und Hannes Pramstraller Gespräche über diese Aufführung im Rahmen des Adventmarktes in der Dorfaue am 01. Dezember 2018 geführt. In weiterer Folge steht als nachhaltige Verknüpfung des Weltvolksliedes mit der Region und ihrer Musik, die für die Verbreitung und für die traditionelle Musikpflege bis heute maßgeblich verantwortlich ist, die Errichtung des Themenweges an. Pramstraller schlägt als Arbeitstitel „Vom Zillertal in alle Welt – ZillerTal Musik Weg" mit Verlauf Ramsau, Hippach und Zell vor.

SONDERFLÄCHE SCHIRESTAURANT GST. NR. 770/2 KG SCHWENDBERG DER ÖBF AG

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 26. Februar 2018, mit der Planungsnummer 916-2018-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 770/2 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück 770/2 KG 87119 Schwendberg rund 1500 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a,
Festlegung Erläuterung: Restaurant mit Betreiber- und Personalwohnmöglichkeiten

ÜBERNAHME GUT WEGE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme der Teilflächen der Gst. Nr. 257/1 (85m²) und 262 (52m²) KG Schwendberg in das Öffentliche Gut Wege der Gemeinde Hippach.

JAHRESRECHNUNG 2017

Die Kassabedienstete Elfriede Klocker erläutert den Anwesenden den Rechnungsabschluss 2017.
Die Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushalts betragen € 3.452.571,11 bei Gesamtausgaben von € 3.505.141,29 mit einem negativen Rechnungsergebnis von -€ 52.570,18. Der außerordentliche Haushalt umfasst Gesamteinnahmen von € 1.050.760,77 bei Gesamtausgaben von € 1.335.719,55, mit einem negativen Rechnungsergebnis von -€ 284.958,78. Der Gesamthaushalt hat somit ein Ergebnis von -€ 337.528,96. Der Darlehensstand zum 31.12.2017 beträgt € 2.137.894,66, der Haftungsstand € 310.491,36. Die Ausgabenüberschreitungen in Höhe von € 1.488.311,92 werden einzeln besprochen und durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung für das Jahr 2017 wird auf Antrag von Vbm. Matthias Geisler einstimmig beschlossen und dem Bürgermeister als Rechnungsleger und der Kassabediensteten die Entlastung erteilt.

AUFNAHME KONTOKORRENTKREDIT FÜR BREITBANDAUSBAU

Zur Finanzierung des Breitbandausbaus beschloss der Gemeinderat einstimmig mit 1 Enthaltung (GV Sporer Michael) das Finanzierungsangebot der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung, eGen zur Einrichtung eines Baukontos in Höhe von € 400.000,00 auf Basis des 3-Monats-Euribor +0,6% Aufschlag, Laufzeit 01.01.2018 – 31.12.2020, anzunehmen.

ÄNDERUNGEN FLÄCHENWIDMUNGSPLAN: SONDERFLÄCHE JAUSENSTATION NASENALM GST. NR. .303, KG SCHWENDBERG

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 26. Februar 2018, mit der Planungsnummer 916-2018-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 623 (zum Teil), .303 (zur Gänze) KG 87119 Schwendberg ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor:
Umwidmung Grundstück .303 KG 87119 Schwendberg rund 142 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jausenstation mit Betreiberwohnung, ca. 30 Sitzplätze Innen und ca. 30 Terrassenplätze weiters Grundstück 623 KG 87119 Schwendberg rund 481 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a,
Festlegung Erläuterung: Jausenstation mit Betreiberwohnung, ca. 30 Sitzplätze Innen und ca. 30 Terrassenplätze

BAUTÄTIGKEITEN 2017 GEMEINDE HIPPACH

16 Bauansuchen, 10 Bauanzeigen
3 Gewerbeverfahren

Bauansuchen:
Anbau einer Holzlege und einem überdachtem Lager, Afelden - Eberharter Matthias

Neubau einer Asthütte, Aue - Bair Angela

Errichtung einer Grenzmauer,
Spielleiten - Weisiele Maria und Christoph

Abbruch und Neubau Freizeitwohnsitz,
Grube - Rohrmoser Bernhard

Anbau an das best. Stallgebäude,
Schwendberg - Sporer Lukas

Um- und Aufbau einer Wohnung am best. Stallgebäude, Schwendberg - Sporer Michael

Aufbau Dachgeschoss, Neubau Garage, Sanierung Wintergarten, Schwendberg - Hanser Fabian

Neubau Einfamilienwohnhaus mit Carport,
Wiese - Troppmair Mario

An- und Umbau am best. Wohnhaus,
Hochschwendberg - Kröll Katharina und Reinhard

Um- und Zubau Wohnhaus, Neubau Lagerräume, Stütz- und Grenzmauern, Schwendberg
Bertoni Manfred

Neubau einer Stützmauer
Schwendberg - Bair Viktoria

Neubau Wohnhaus mit Einliegerwohnung und Garage, Schwendberg
Dornauer Carina und Daniel

Neubau Wohnhaus
Schwendberg - Sporer Sylke und Franz

Zubau am best. Wohnhaus,
Göttstätt - Rohrmoser Wilfried

Abbruch u. Neuerrichtung Garage,
Göttstätt - Sporer Michael

Zubau Carport in Massivbauweise,
Schwendberg - Hanser Klaus

VERLÄNGERUNG DER VERTRÄGE RECYCLINGHOF MAYRHOFEN-BRANDBERG

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach beschließt einstimmig die Verlängerung folgender Verträge zum gemeinsamen Recyclinghof der Gemeinden Mayrhofen, Brandberg, Schwendau, Hippach, Ramsau und der Fraktion Ginzling um 5 Jahre:

- die Kooperationsvereinbarung der Mitgliedsgemeinden
- den Mietvertrag der Gemeinde Mayrhofen mit der Recyclinghofgemeinschaft bezüglich dem Grundstück auf dem der Recyclinghof steht
- den Bestandsvertrag der Recyclinghofgemeinschaft mit der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

FÖRDERVERTRAG BREITBANDAUSBAU

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Fördervertrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie – bmvit (FFG) für das Projekt LWL (FTTH) Netzausbau und Ergänzung der Gemeinde Hippach aus dem Leerverrohrungsprogramm Breitband Austria 2020 Call2 mit einer Vertragslaufzeit vom 01.10.2016 – 31.12.2018 und maximal förderbaren Gesamtkosten von € 973.614,00 anzunehmen. Es wird vereinbart, sofort um die Erstreckung der Vertragslaufzeit im höchstmöglichen Ausmaß von einem Jahr anzusuchen, da die Baukosten im Jahr 2018 keinesfalls erreicht werden können.
GV Sporer Michael bringt in Erinnerung, dass die Gemeinderäte Mader Michael und Troppmair Florian am bevorstehenden Baueinleitungsgespräch für den Breitbandausbau 2018 teilnehmen werden. Die diesjährigen Arbeiten beginnen in Laimach (Weg Draxl – Unterweber). Eine Info-Veranstaltung für die Gemeindebürger findet am 11.4.2018 im Haus der Gemeinden statt. Das Baueinleitungsgespräch mit Vertretern der Gemeinde, der Firma Rieder und dem Planungsbüro AEP wird in Absprache durchgeführt.

GARBERFELD - TIGEWOSI

Bgm. Gerhard Hundsbichler präsentiert dem Gemeinderat kurz die Bebauungsstudie Garberfeld der TIGEWOSI mit einem Bauumfang von 70 – 90 Wohneinheiten. Zusätzlich wird den Anwesenden ein Einwohnervergleich zur Kenntnis gebracht:
Den Ortsteil Hippach-Dorf 1 – 50 bewohnen derzeit 146 Personen, im Ortsteil Laimach 172 – 203 haben 199 gemeldete Personen ihre Wohnstätte. Der dicht besiedelte Weiler Astbühel bietet 91 gemeldeten Personen ein Heim. Beim geplanten Projekt der TIGEWOSI wäre mit einer rapiden Einwohnersteigerung zwischen 210 – 270 Personen zu rechnen – sozusagen ein „Dorf im Dorf".
Weiters erwähnt Hundsbichler die umfangreichen Wohnbauprojekte in Ramsau (ca. 70 Wohnungen) und Schwendau (ca. 110 Wohnungen), die den regionalen Bedarf bei weitem überflügeln dürften.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach ist einhellig der Meinung, dass ein so massives Wachstum wie durch das Projekt Garberfeld nicht gewünscht wird. Es hätte weitreichende Folgen für die Infrastruktur wie Kindergarten und Schule.
Somit beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Bebauungsstudie der TIGEWOSI abzulehnen.

PROBLEME MIT HYDRANTEN

Der Bürgermeister betont, dass es in letzter Zeit wiederholt zu Problemen mit Hydranten gekommen ist. Diese werden durch nicht befugte Personen zu oft aufgedreht und nicht richtig entleert. Im Winter führt dies ev. zu Vereisung und muss der Hydrant repariert oder ersetzt werden.

GARBERFELD - KINDERGARTEN

In der gemeinsamen Vorstandssitzung vom 12.02.2018 wurde vereinbart, einen möglichen Ankauf der Garbergründe zum Bau eines Kindergartenzentrums (inkl. Jugendzentrum und Kinderhort) im Gemeinderat Hippach nochmals zu beraten.
Der Bürgermeister erläutert dazu anhand der Kinderstatistik der letzten Jahre den Bedarf von Hippach und Schwendau.

Jahr	Gesamtkinder	davon Schwendau
2009	42	2
2010	39	2
2011	41	0
2012	37	4
2013	48	4
2014	60	13 (+1 Ramsau)
2015	60	7
2016	61	14
2017	60	17
2018	60	16

Bereits bei den urprünglichen zwei Kindergartengruppen wurden immer wieder Schwendauer Kinder betreut. Die Gruppenkinderhöchstzahl war noch mit 24 Kindern festgelegt. Im Jahr 2014 erfolgte die Herabsetzung der Kinderzahl auf 20. Daher installierten die Gemeinden Hippach und Schwendau als Übergangslösung in einer leer stehenden Klasse der Volksschule eine zusätzliche Kindergartengruppe zur Spitzenabdeckung. In den nächsten Jahren findet die Gemeinde Hippach jedoch mit zwei Gruppen völlig das Auslangen.

Die pädagogische Aufsicht hat den Kindergarten besucht und die Gruppengröße für zeitgemäß befunden. Zudem sind die Räume barrierefrei. Natürlich stellt eine Schulklasse als Kindergartengruppe keine Ideallösung dar. Die von der Schulleitung wiederholt wahrgenommene Lärmbelästigung durch die Kindergartenkinder schränkt die Bewegungsfreiheit der Kleinen sicherlich ein.

Hundsbichler geht kurz auf die zu erwartenden Kosten des Projektes ein. In Anlehnung an das Kindergartenprojekt der Gemeinde Tux wären sicherlich zwischen € 8 - € 10 Mio. zu erwarten. Auch wenn der Bund € 750 Mio. für Kinderbetreuung in den Fördertopf ausschüttet, bleiben bei großzügiger Zuwendung trotzdem einige Millionen zur Finanzierung übrig. Die Gemeinde Hippach hat in den vergangenen Jahren sämtliche gemeinsamen Projekte mitgetragen, obwohl die eigenen Steuereinnahmen mit den Nachbargemeinden bei weitem nicht mithalten können. Für die Haftungsübernahme zum Bau des Tennisheimes wurde der Gemeinde Hippach die aufsichtsbehördliche Genehmigung nicht erteilt.
Es ist für den Gemeindechef nicht einzusehen, dass eigene lang gehegte Projekte wie der Gehsteig Laimach möglicherweise nicht verwirklicht werden können.
In der Folge erläutert er die Teilnehmerzahlen bei der Nachmittags-, Ferien- und Sommerbetreuung im Kindergarten Ramsau. Die gemeindeübergreifende Betreuung wurde im Rahmen des Kindergartenzubaus gefördert und hat die Gemeinde Hippach ebenso ihren Beitrag geleistet. In Ramsau ist derzeit eine Kindergartengruppe nicht genutzt, genauso in der Gemeinde Zellberg. Es besteht daher die Möglichkeit, Kinder in der nahen Umgebung unterzubringen, ohne große Mittel aufwänden zu müssen.
Der Bürgermeister richtet an GV Hannes Emberger – Schwendau das Wort, ob dieser sich evt. eine kleinere Lösung vorstellen könnte, da Hippach keinen Bedarf für einen Kindergartenneubau sieht.
Für Emberger kommt lediglich die angedachte Variante in Frage im Hinblick auf die langfristige Entwicklung.
GV Michael Sporer möchte in einer Runde mit der Gemeinde Ramsau Gespräche führen, da für ihn die Region maßgeblich ist. Das Angebot für den Grundkauf an die Erbengemeinschaft Leitner durch die Gemeinde Hippach ist nach wie vor aufrecht.
GR Josef Dengg merkt an, dass die Gemeinde Schwendau weniger Wohnblöcke bauen bzw. Baugebiete zulassen sollte, da bei dieser momentanen Entwicklung alle Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten zu klein werden. Außerdem könnte in Neu-Burgstall auf eigenem Grund der Gemeinde Schwendau ein Kindergarten errichtet werden.
GR Regina Gruber – Schwendau bringt vor, dass das Baugebiet Eggerleite erst in 15 Jahren ausgeführt wird. GV Hannes Emberger – Schwendau ergänzt, dass die Gemeinde Schwendau beim Steinerareal keine Möglichkeit der Einflussnahme hatte.
Vbm. Matthias Geisler wirft ein, dass auf Grund der fehlenden Finanzmittel eine weitere Diskussion nicht zielführend ist. Bgm. Hundsbichler betont abschließend, dass die Finanzen und der fehlende Bedarf, es der Gemeinde Hippach unmöglich machen, dieses Projekt zu verfolgen.

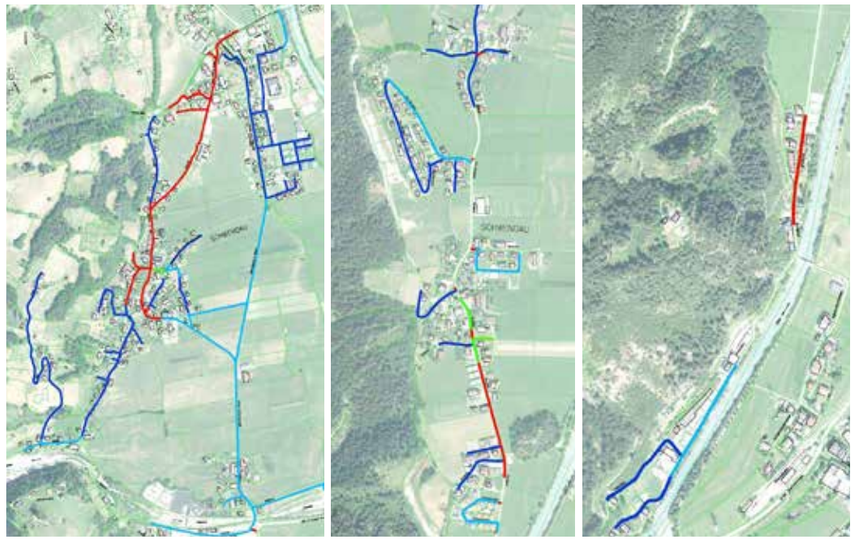
Der Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen das Gesamtprojekt (Kindergarten mit Kinderhort und Jugendzentrum) aus. In einer regionalen Runde mit Ramsau und dem Land sollen weitere Gespräche zu Lösungsvarianten stattfinden.

FÖRDERUNG VON GRÜNLANDFLÄCHEN – ÄNDERUNG

Die Gemeinde Hippach fördert seit dem Jahr 2010 € 5,00/GVE als Förderung für die Bewirtschaftung von Grünlandflächen gedeckelt mit 20 Tieren. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Gesamtanzahl der Großvieheinheiten laut der für die Tierseuchenfonds-Pflichtbeiträge (Basis AMA) Liste zur Angleichung an die Nachbargemeinden zu subventionieren.

Betreiberverträge für Breitbandnutzung - Schwendau

Bgm. Hauser erläutert anhand der Übersichtspläne der Fa. AEP welche Bereiche bereits ausgebaut sind und welche Bereiche im Jahr 2018/2019 noch ausgebaut werden. Insgesamt wurden bis jetzt von der Gemeinde Schwendau ca. € 540.000,- in den Breitbandausbau investiert. Mit den Betreiben Wierer GmbH & Co KG (für UPC) und tirolnet GmbH müssen sogenannte Nutzungsverträge über das passive Breitbandnetz (Passive Sharing) abgeschlossen werden. Zusätzlich gibt es mit der Fa. Wierer GmbH & Co KG eine Vereinbarung über die Nutzung von Kommunikationsnetzinfrastruktur für die durch die Firma errichtete Leerverrohrung.
Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat einstimmig beschlossen, die Nutzungsverträge über das passive Breitbandnetz mit der Fa. Wierer GmbH & Co KG und der Fa. tirolnet GmbH sowie den Vertrag über die Leitungsnutzung mit der Fa. Wierer GmbH & CO KG abzuschließen.



INFOABEND INTERNETNUTZUNG

über Breitbandnetz
durch die Betreiberfirmen

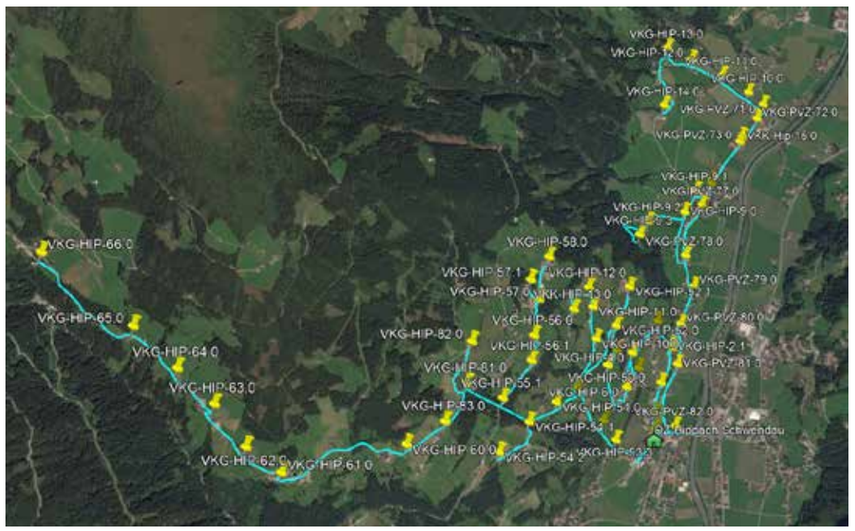
MITTWOCH, 11. APRIL 2018
UM 19:00 UHR
IM SITZUNGSSAAL
IM HAUS DER GEMEINDEN

Alle Interessierten sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Rote Linie
wurde 2017 erschlossen
Hellblaue Linie
wurde 2016 erschlossen
Dunkelblaue Linie
wird 2018/2019 erschlossen
Grüne Linie wurde über TIGAS-Leitung erschlossen

Betreiberverträge für Breitbandnutzung - Hippach

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegenden Nutzungsverträge über das passive Breitbandnetz (Passive sharing) mit der Firma tirolnet GmbH, Bruggerfeldstraße 5, 6500 Landeck sowie der Firma UPC Business Austria GmbH, Wolfganggasse 58-60, 1120 Wien laut vorliegendem Netzübersichtsplan.



AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN

bei der Landespolizeidirektion Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol beabsichtigt, im Jahr 2018 Frauen und Männer für den Polizeidienst aufzunehmen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre. Die Ausschreibung endet am 30.11.2018. Berücksichtigt werden nur jene Bewerbungen, welche spätestens am letzten Tag der Ausschreibungsfrist bei der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Innsbruck, Innrain 34, 6020 Innsbruck, einlangen. Die für die Bewerbung erforderlichen Unterlagen sowie weitere Informationen zum Auswahlverfahren und zum Polizeiberuf allgemein sind im Internet unter www.polizei.gv.at abrufbar oder bei der Landespolizeidirekion Tirol erhältlich.

Goldene Hochzeiten in Schwendau

Annelies und Franz Hauser, Dorf 177, Sunnhäusl, feierten am 15. Jänner 2018 das seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Mayrhofen traf man sich mit Verwandten und Freunden im Gasthof Alpina in Schwendau zu einem gemütlichen Beisammensein. Als Gratulanten stellten sich neben Bgm. Franz Hauser und Vbgm. Theresia Rauch, Seniorenclubobmann Thomas Monai auch eine Abordnung der Feuerwehr und die Musikkapelle Hippach ein, die dem Jubelpaar ein Ständchen brachte. Der Ehe von Annelies und Franz entstammen drei Töchter und mittlerweile können sie sich auch über acht Enkel und ein Urenkelkind freuen.
Franz war viele Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle, der Feuerwehr und des Schafzuchtvereines und in seiner Freizeit ein leidenschaftlicher Haflingerzüchter. Derzeit fungiert er als Obmann des Ziegenzuchtvereines. Seit Jahrzehnten verbindet die beiden auch ihre große Liebe zu den Zillertaler Bergen, und so wurde der fleißige Wanderer und Schifahrer von ihnen als Pächter der Edehütte, Plaunerhütte oder Kressbrunnalm am Horberg bestens versorgt.

Am 24. Februar 2018 feierten Martha und Thomas Monai das seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Mit Familie, Freunden und Abordnungen der Schützen, Kameradschaftsbund und Seniorenclub traf man sich zu einem gemütlichen Zusammensein im Hotel Neuwirt in Schwendau. Vor fast 50 Jahren zog es Thomas von Kärnten ins Zillertal, wo er seine Martha kennen und lieben lernte. Zwei Töchter und drei Söhne entstammen dieser Ehe und mittlerweile können sie sich über fünf Enkelkinder freuen. Martha widmete sich ihrer Familie, nebenbei arbeitete sie als Buchhalterin. Heute steht sie ihrem Gatten bei der Betreuung des Seniorenclubs Schwendau tatkräftig zur Seite und engagiert sich als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bibliothek Hippach und Umgebung. 37 Jahre arbeitete Thomas bei der Tischlerei Steiner, zudem war er in zahlreichen Vereinen äußerst aktiv. Von 1987 bis 1992 Feuerwehrkommandant, davor 10 Jahre Stellvertreter und viele Jahre Mitglied des Roten Kreuzes, Pfarrgemeinderat, Messner und Kommunionausgabe bei Altenbesuchen. Weiters eine Periode Ersatzgemeinderat sowie von 2010 bis 2016 Gemeinderat, wo er die Funktion als Kulturreferent innehatte und Mitglied der Dorferneuerung war. Gemeinsam mit seinem Freund Johann ist er auch für die Kanone der Schützenkompanie Hippach verantwortlich. Im Herbst 2007 wurde er zum Obmann des Seniorenbundes Schwendau gewählt, welchen er seither mit viel Liebe und persönlichem Einsatz leitet. 2017 wurde ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz im öffentlichen Leben die Verdienstmedaille der Gemeinde Schwendau und die Vereinsehrennadel des Landes Tirol verliehen.

Auf diesem Wege wünschen wir den Jubelpaaren noch einmal alles Gute, Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Familien.

Drei-Täler-Treffen 2019

Seit Jahrzehnten besteht eine große Freundschaft zwischen den Talschaften Ahrntal, Tauferertal und Zillertal. Diese Freundschaft wurde kürzlich wieder aktiviert, indem sich einige Bürgermeister trafen, dabei zukünftige Projekte besprachen und einen Termin für ein nächstes Tälertreffen vereinbarten – dieses findet am Samstag, 21. und Sonntag, 22. September 2019 im Ahrntal statt. Unter anderem soll auch ein Schüleraustausch-Programm erstellt werden, das speziell an die historischen Wurzeln und an die geografischen Traditionen erinnern soll. Zudem wurden Möglichkeiten der Unterbringung von Jugendgruppen thematisiert, gegenseitige Besuche von Vereinen überlegt und intensiv über einen Rundradweg (über das Hundskehljoch ins Ahrntal und über das Pfitscherjoch wieder zurück ins Zillertal) beratschlagt.

Glückwünsche vom Bezirkshauptmann

Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Löderle überreichte Notburga und Friedrich Tipotsch, die im vergangenen Jahr das Fest der Goldenen Hochzeit feiern durften, den Scheck des Landes Tirol.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 92ER

Anna Holaus, Burgstall 376
am 9. Dezember 2017

ZUM 91ER

Paula Hauser, Johann-Sponring-Straße 80
am 6. März 2018

ZUM 90ER

Franz Wechselberger, Dorf 149
am 10. März 2018

ZUM 85ER

Thomas Tipotsch, Dorf 156
am 14. Februar 2018

ZUM 80ER

Johann Emberger, Neu-Burgstall 300
am 20. Dezember 2017

ZUM 80ER

Aloisia Reiter, Lindenstraße 28
am 29. Jänner 2018

ZUM 75ER

Ilse Sporer, Johann-Sponring-Straße 93
am 3. Februar 2018

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 92ER

Martha Wartelsteiner, Hippach-Dorf 45
am 10. Dezember 2017

ZUM 92ER

Rosa Hundsbichler, Laimach 118
am 10. März 2018

ZUM 80ER

Adelheid Eberharter, Laimach 54
am 11. Dezember 2017

ZUM 80ER

Josef Kröll, Hippach-Dorf 14
am 20. Jänner 2018

ZUM 80ER

Walter Saurwein, Wiese 242
am 30. Jänner 2018

ZUM 80ER

Georg Geisler, Göttstätt 351
am 07. März 2018

ZUM 95ER

Klocker Maria, Hippach-Dorf 10
am 24. Jänner 2018

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Viktoria & Friedrich Haun
Hochschwendberg 526
am 29. Dezember 2017

HOLZ ZU VERKAUFEN!

Die Gemeinde Schwendau bietet Brennholz zum Preis von 25 Euro pro Festmeter an. Interessierte Schwendauer Gemeindebürgern können sich beim Gemeindeamt Hippach-Schwendau Tel. 05282/22600 melden.

Geburten in Schwendau

Rosina Kröll
Burgschrofen 516, im Dezember

Hannah Rauch
Dorf 168, im Dezember

Louie Erich Eberharter
Dorf 168 a, im Jänner

Julia Höllwarth
Lindenstraße 62, im Februar

Treffen in Innsbruck mit den Europagemeinderäten und Delegierten vom Europäischen Rat.

Blutspenden

WENIGER JUNGE BLUTSPENDER, MEHR ÄLTERE EMPFÄNGER

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit - jeder kann plötzlich auf Blutkonserven angewiesen sein. Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Spende.
Viele Tiroler wissen, wie sich eine Blutspende anfühlt und tun dies auch sehr regelmäßig. Trotz dieser hohen Zahlen und der enorm großen Spendebereitschaft in Tirol sinkt diese bei jüngeren Menschen. Das könnte in einer alternden Gesellschaft zum Problem werden.

WARUM IST BLUTSPENDEN SO WICHTIG?

Blutkonserven und Medikamente aus Blutbestandteilen retten nach schweren Unfällen und bei größeren Operationen Leben. Sie werden auch zur Behandlung verschiedener Erkrankungen, wie zum Beispiel bei bösartigen Tumoren, immer wieder dringend benötigt.

WIE VIELE MENSCHEN SPENDEN BLUT?

In Österreich spenden im Schnitt etwa drei Prozent der Bevölkerung regelmäßig Blut.

WER DARF BLUTSPENDEN?

In Österreich kann jeder zwischen 18 und 70 Jahren Blut spenden. Frauen dürfen fünf Mal, Männer sechs Mal im Jahr zur Spende. Dabei kommt nur infrage, wer sich gesund fühlt und mindestens 50 Kilogramm wiegt. Aber auch abgesehen davon gibt es viele Ausschlusskriterien. Vor allem Reisetätigkeit in Länder wo bestimmte Krankheitserreger (z.B. Westnilvirus) zirkulieren führen nach den gesetzlichen Vorschriften zu einem Ausschluss für eine bestimmte Zeit.

KOMMT ES DURCH DIE ALTERNDE GESELLSCHAFT ZU ENGPÄSSEN?

Schon jetzt spenden immer weniger junge Menschen Blut. Gleichzeitig gibt es immer mehr ältere Empfänger welche auf Blutspenden angewiesen sind. Diese Entwicklung werde sich in den kommenden Jahren laut mehreren Prognosen zufolge fortsetzen.

WELCHE RISIKEN BRINGT DAS BLUTSPENDEN MIT SICH?

Wer Blut spenden möchte, muss über Risiken aufgeklärt werden. Die meisten vertragen die Spende gut, in der Regel ersetzt der Körper die fehlende Flüssigkeit innerhalb weniger Tage. Bei manchen führt das Blutabnehmen jedoch vorübergehend zu Kreislaufschwierigkeiten. Wer etwa zwei bis drei Stunden vor der Spende ausreichend isst und trinkt, kann sich schützen.

WO KANN MAN BLUT SPENDEN?

Die Blutspendedienste des Österreichischen Roten Kreuzes decken fast 100 Prozent des Blutbedarfs in Österreich ab.
Alle aktuellen Termine im Bezirk laufend unter www.blut.at oder auf unserer Facebookseite: www.facebook.com/BlutspendeTirol

BLUTSPENDEN
AM MITTWOCH, DEN 02. MAI 2018
15:00 – 20:00 UHR
NEUE MITTELSCHULE SCHWENDAU

Babytreffen in der Bücherei

Ende Jänner lud Vizebürgermeisterin Theresia Rauch unsere jüngsten Gemeindebürger-/innen mit ihren Mama's wiederum zu einem gemütlichen Beisammensein in die Bücherei. Mütter und Babys verlebten bei Kaffee und Kuchen einen schönen Vormittag, Hebamme Carina Pramstraller und Doris Stadlmeyer standen für Fragen zur Verfügung. Pfarre und Gemeinde Schwendau hatten auch noch ein kleines Geschenk für unsere jüngsten Schwendauer- und Schwendauerinnen vorbereitet.

Neujahrsempfang

DER GEMEINDEN HIPPACH, SCHWENDAU UND RAMSAU

Zu Jahresbeginn luden die Gemeinden bereits zum 20. Mal Vereinsfunktionäre, Vertreter der öffentl. Institutionen und all jene, die einen Beitrag zum öffentlichen Leben leisten, zu einem ungezwungenen Beisammensein im Hotel Neuwirt in Schwendau ein. An diesem Abend, musikalisch von der „Stualaus Musik" umrahmt, wurde ihnen Dank für ihr uneigennütziges Wirken zum Wohle der Allgemeinheit ausgesprochen und zugleich neuer Ansporn für das Jahr 2018 gegeben. An die 150 Personen nahmen an diesem gesellschaftlichen Abend teil. Viele Obleute aus den Vereinen unserer Gemeinden mit Ihren Ausschussmitgliedern, Vertreter von unseren Bildungseinrichtungen - der Volks- und Neuen Mittelschule, Kindergartenleiterinnen, der Vorstand Josef Fankhauser vom Tourismusverband Mayrhofen/Hippach und zahlreiche Gemeindebürger, die im Dorfgeschehen eifrig mitarbeiten, konnten an diesem Abend begrüßt werden. Auch die Anwesenheit unseres Pfarrers Mag. Christoph Frischmann und des Dekans von Zell am Ziller, Herrn Dr. Ignaz Steinwender, unterstreichen die Wichtigkeit dieses Abends.

Die Region Hippach, Ramsau und Schwendau zählt an die 50 Vereine, die alle ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben. Dies reicht von den traditionellen Vereinen, wie Feuerwehren, Musikkapellen, Chören, Schützen, Kameradschaftsbund und Sportvereinen bis hin zu den Tierzuchtverbänden und Vereinen, die sich um Familien, Kirche, Soziales, Kinder, Jugend und Senioren kümmern. Dazu kommt noch eine ganze Reihe an Gemeindebürgern, die im Stillen und im Hintergrund, ohne großes Aufsehen helfen. Alle leistet einen unermüdlichen, einen unbezahlbaren Beitrag an der Gesellschaft und sind ein wichtiger sozialer Faktor für das dörfliche Leben und eine wesentliche Stütze für unsere Kinder und Jugendlichen.
Bürgermeister Hauser erwähnte in seiner Ansprache, dass die Kameradschaft, die Gemeinsamkeit, das gegenseitige Verständnis und das gemeinsame Wirken in unseren Dörfern nur lebt durch die aktive Arbeit unserer Vereine und der Mithilfe zahlreicher Gemeindebürger. Gerade weil vieles von der heutigen Gesellschaft oft ignoriert und übersehen wird, gilt allen für das uneigennützige Wirken zum Wohle der Allgemeinheit ein aufrichtiges „ Vergelt´s Gott" im Namen aller drei Gemeinden.

Ein Dank gilt auch den heimischen Banken und dem TVB Mayrhofen/Hippach für die finanzielle Unterstützung der Vereine.

Musterung 2018

Für vierzehn junge Burschen aus Schwendau und Hippach begann das Jahr 2018 mit der Musterung. Bereits am 2. Jänner wurden sie vom Militärkommando Tirol in die Kaserne nach Innsbruck bestellt. Traditionsgemäß wurden die „Musterer" von den Bürgermeistern Gerhard Hundsbichler und Franz Hauser zu einem Abschlussessen eingeladen.

Wie jedes Jahr öffnen wir den Sommerwelt-Badebereich

am 1. Mai

sofern die Wetterverhältnisse dies zulassen.

Die Saisonkarten für Erwachsene und Kinder sind in allen Freibädern (Finkenberg, Mayrhofen, Hippach, Zell, Stumm und Fügen) des Zillertales gültig! Die Familienkarten sind nur in den Sport- und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Schwendau gültig.

Gutscheine für Saisonkarten sind ab sofort im Tourismusverbandsbüro Ramsau erhältlich!

Tarife

Saisonkarten Erwachsene	€ 80,--
Saisonkarten Kinder (6-15 Jahre)	€ 42,--
Saisonkarten Jugend (16-18 Jahre)	€ 65,--
Familienkarten	€ 150,--
Tageskarten-Erwachsene	€ 7,00
Tageskarten-Kinder	€ 4,50
Tageskarten-Erw. ohne Gästekarte	€ 8,00
Erwachsene ab 16.00 Uhr	€ 3,80
Kinder ab 16.00 Uhr	€ 2,20
Raiba-Clubmitglieder Erwachsene	€ 5,00
Raiba-Clubmitglieder Kinder (6-15 Jahre)	€ 2,50
Behindertentarif = Kindertarif	

Verleih:

Liegestühle	€ 3,00
Hängematten	€ 2,00
+ Pfand jeweils	€ 2,00
Sonnenschirme	€ 2,00

Standesfälle in Schwendau

STERBEFÄLLE:

Kröll Martin †, Mühlen 187
Tipotsch Andreas †, Dorf 178
Rahm Theres †, Mühlbach 284
Hainz Johann †, Kleinschwendberg 272

TRAUUNGEN

Petra Weißbacher und Gerhard Meister
Lindenstraße 66

Barbara und Andreas Schneeberger
Burgstall 364a

Elisabeth und Hansjörg Schneeberger
Burgstall 362a

Monika und Daniel Stock
Burgschrofen 517

Neuerungen Familienförderung

Die im Jahr 2017 durchgeführte Neugestaltung von Förderrichtlinien hat eine Verbesserung der Familienförderung zum Ziel. Dementsprechend erfolgte in den Förderrichtlinien

Kindergeld plus, Kinderbetreuungszuschuss, Schulstarthilfe, sowie Förderung zur Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland

eine Anhebung von Einkommensgrenzen bzw. eine Erhöhung der Fördersätze, um einkommensschwache Familien bestmöglich zu unterstützen.

Eine weitere Änderung ist, dass die neuen Richtlinien ab 01.01.2018 ausschließlich eine elektronische Antragstellung vorsehen. Die dafür vorgesehenen Online-Formulare sind auf der Homepage des Landes Tirol www.tirol.gv.at abrufbar. Das Förderansuchen ist von der jeweiligen Förderwerberin/vom jeweiligen Förderwerber online beim Land Tirol einzubringen. Online-Formulare bieten die Möglichkeit, diverse Hilfestellungen für eine korrekte und vollständige Erstellung des Ansuchens zu geben (Handbuch Online-Beantragung oder Hinweise direkt im Online-Formular) und tragen damit zu einer schnelleren Bearbeitung eines Ansuchens bei. Selbstverständlich steht das Land Tirol als Förderstelle sowie die Familien & Senioreninfo Sillpark den Förderwerberinnen und Förderwerbern weiterhin unterstützend zur Seite.
Dem Antrag ist eine Haushaltsbestätigung in jeglicher digitaler Form (z.B. Scan, Foto) anzufügen, diese wird von der Wohnsitzgemeinde ausgestellt. Auch für sonstige Fragen und Hilfestellungen stehen die Bediensteten der Gemeinden Hippach und Schwendau gerne zur Verfügung.

Created by Pressfoto - Freepik.com

Jugendzentrum Kam'in

Ein buntes Programm gab es in den letzten Wochen wieder bei uns im Kam'in! Eine Riesengaudi für alle war wieder unsere jährliche Faschingsparty. Viele lustige Kostümierungen fanden den Weg zu uns und die Stimmung war wieder einmal top. Nach dem Fasching betätigten wir uns des Öfteren kreativ, etwa beim Gestalten von coolen T-Shirts oder in letzter Zeit natürlich dem Basteln von kleinen Osterhasen aus verschiedenen Materialien. Und auch die Feinschmecker unter unseren Besuchern kamen mal wieder voll auf ihre Kosten. Ob beim Backen von Muffins oder einer selbergemachten Pizza, unsere Köche und Bäcker sind stets mit vollem Einsatz dabei!
Besonders freut es uns, dass wir im neuen Jahr wieder sehr viele neue Gesichter bei uns begrüßen dürfen und ihre Freizeit bei uns verbringen. Jetzt freuen wir uns auf den Frühling und somit auf viele coole Aktivitäten im Freien, euer Kam'in Team Doris, Alex und Stefan

Geburten in Hippach

David Marojevic
Laimach 62, im Jänner

Stefan Bradl
Waldrist 462, im Jänner

Lukas Savic
Hippach-Dorf 12, im Februar

Standesfälle in Hippach

STERBEFÄLLE:

Hanser Berta †
Hochschwendberg 528

Spitaler Waltraud †
Hochschwendberg 512

TRAUUNGEN

Elisabeth und Daniel Hintringer
Laimach 138

Neuregelung des Pflegeregresses

Mit 01.01.2018 ist das Pflegeregressverbot gemäß §§ 303a, 303b, 707a ASVG in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt ist ein Zugriff von Seiten des Landes Tirol bzw. der Gemeinde auf das Bar- und Liegenschaftsvermögen von in stationären Pflegeeinrichtungen aufgenommen Personen, für die Anrechnung der in einem Wohn- oder Pflegeheim anfallenden stationären Pflegekosten, unzulässig.

SUBSIDIARITÄT DER MINDESTSICHERUNG – WAS BLEIBT GLEICH:

Der Heimbewohner/die Heimbewohnerin ist nach wie vor verpflichtet 80 v.H. der Pension- bzw. Rentenleistungen (ausgenommen 13. und 14. Monatsbezug) einschließlich aller Zulagen (z.B. Ausgleichszulage) sowie das Pflegegeld abzüglich eines Pflegetaschengeldes in der Höhe von 10 v.H. der Pflegegeldstufe 3 (dzt. 45,20 Euro) einzusetzen.

Vor der Gewährung von Mindestsicherung für die stationäre Pflege hat der Heimbewohner/die Heimbewohnerin des Weiteren seine

- eigenen Mittel wie sonstige Einkommen (Krankengeld, Rehageld, etc.), Einnahmen aus Haus-/ Grundbesitz (Pacht- bzw. Mieteinnahmen), sonstige Einnahmen wie z.B. Versorgungs-, Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension, Steuergutschriften, Unterhaltsansprüche gegenüber Ehegatten/ Eltern/ eingetragenen Partnern, Erträge aus Sparguthaben/Wertpapieren/ Lebensversicherungen,
- Ansprüche gegenüber Dritten aus Übergabe-/ Schenkungs-/ und Kaufverträgen, aus vertraglichen Ansprüchen wie z.B. Fruchtgenuss, Leibrente, Ausgedinge, Pflegevorsorge sowie aus Pflegeversicherungsleistungen einzusetzen.

NEUANTRAGSSTELLUNG:

Die Umstellung von SelbstzahlerInnen auf TeilzahlerInnen erfolgt nur mittels Antrag und nicht von Amts wegen. Eine Leistungsgewährung ist ab dem 01.01.2018 möglich. Verwenden Sie dazu bitte die Antragsformulare, die dem Wohn- und Pflegeheim vorliegen bzw. unter www.tirol.gv.at/soziales abrufbar sind.

Bei der Umstellung von SelbstzahlerInnen auf TeilzahlerInnen sind insbesondere folgende Unterlagen erforderlich:

- die aktuellen Pensionsbescheide aus dem Jahr 2018
- die Kontoauszüge Ihrer Bankverbindungen von Juli 2017 bis Dezember 2017,
- Übergabe-/Schenkungs-/ bzw. Kaufverträge.

Wir bitten Sie die Mindestsicherungsanträge stationäre Pflege mit der Heimleitung abzustimmen und mit den dafür notwendigen Unterlagen und Belegen vollständig an die Abteilung Soziales (Pflege) bzw. Gemeinden (Betreuung) zu übermitteln.

Hochbetrieb herrschte den ganzen Winter über beim Kinderlift „Sporerleite" in Mühlbach.

VORSCHAU FÜR DIE ELTERN ZUR URLAUBSPLANUNG IM SCHULJAHR 18/19 - VOLKSSCHULE:

05.09.2018: 1. Schultag
(7:40 – 9:20)
06.09.2018: 2. Schultag
(7:40 – 10:35)
07.09.2018: 3. Schultag
(7:40 – 11:25)
11.09.2018: 8:00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst
in der Pfarrkirche;

26.10.2018: Nationalfeiertag;
29. – 31.10.2018: Herbstferien
(unterrichtsfrei vom 26.10.
bis 04.11.2018);

17. – 21.12.2018: Schulschikurs - bei passender Schneelage;

24.12.2018 – 06.01.2019:
Weihnachtsferien;

11. – 15.02.2019: Semesterferien;
Die Termine des laufenden Schuljahres finden Sie auf unserer Homepage unter www.vs-hippach.tsn.at - Elterninformationen

STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Neuen Mittelschule Hippach gelangt ab sofort die Stelle einer

RAUMPFLEGERIN

im Ausmaß von 15 Wochenstunden (3 Stunden pro Tag, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Fünftagewoche), das sind 37,50% der Vollbeschäftigung, zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz Vb II, Entlohnungsschema 2 p5, Mindestlohnstufe 1, wobei sich die tatsächliche Einstufung/Entlohnung nach dem Vorrückungsstichtag orientiert.

Ihre Bewerbung samt Lebenslauf richten Sie bitte schriftlich bis spätestens Freitag 13. April 2018 an den Gemeindeverband NMS Hippach u. U., Johann-Sponring-Straße 80, 6283 Schwendau oder per Mail an gemeinde@hippach-schwendau.at. Weitere Auskünfte sind im Gemeindeamt Hippach-Schwendau während der Amtszeiten erhältlich.

Spatenstich zum Umbau des Recyclinghofes:

MAYRHOFEN, BRANDBERG, SCHWENDAU, HIPPACH, RAMSAU UND GINZLING INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT

Mayrhofen, 23.02.2018 – Am Freitag fiel der Startschuss zum Umbau des Recyclinghofes der Gemeinden Mayrhofen, Brandberg, Schwendau, Hippach, Ramsau sowie der Fraktion Ginzling. Das gemeinsame Bauprojekt der Gemeinden machte mit dem offiziellen Spatenstich den ersten Schritt vom Plan zur Realität. Schon Ende Juni soll der rundum erneuerte Recyclinghof für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Rund 1,6 Millionen Euro fließen in das zukunftsträchtige Projekt.

OPTIMALE LÖSUNG FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

„Es ist uns ein großes Anliegen, den Bürgerinnen und Bürgern einen Recyclinghof bieten zu können, der den Anforderungen an eine moderne Sammel- und Entsorgungsstelle entspricht. Gemeinsam mit Vertretern aller beteiligten Gemeinden ist es gelungen, die optimale Lösung für die Bevölkerung zu entwickeln", ist Franz Eberharter, Obmann des Recyclinghof-Beirates und Vizebürgermeister von Mayrhofen, überzeugt. Die Verkehrsfläche wird deutlich vergrößert und das Areal großzügig überdacht. Dadurch können die Bürger ihre Abfälle künftig bei jedem Wetter im Trockenen abgeben. Ein neuer Walzenverdichter sorgt außerdem dafür, dass die Abfallmengen komprimiert werden – was wiederum Transportwege einspart. Das begrüßt auch Bgm. Dipl. Ing. Heinz Ebenbichler, Gemeinde Brandberg: „Es ist ein Beitrag gegen die sehr hohe Verkehrsbelastung im Tal, wenn wir die Abfälle mit weniger Fahrten transportieren können als bisher."

MODERNSTE TECHNIK AN DER BIOABFALLSAMMELSTELLE

Der ausgebaute Recyclinghof wird auch über eine Bioabfallsammelstelle mit Zutrittserkennung und Verwiegung verfügen. „Dank der modernen Technik können die Abfallmengen dem Nutzer und der jeweiligen Gemeinde zugeordnet werden. Das ist ein wesentlicher Vorteil und entspricht den aktuellen Standards der Bioabfallsammlung", erklärt Bgm. Fritz Steiner, Gemeinde Ramsau. Weitere bestehende Anlagen werden im Rahmen der Baumaßnahmen erneuert. „Die Tierkadaversammlung entspricht zum Beispiel nach über 20 Jahren nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und auch die Problemstoff- und Bürocontainer müssen ausgetauscht werden. Wir waren uns einig, dass sowohl für die Bevölkerung als auch für die Mitarbeiter eine Verbesserung notwendig ist", sagt Franz Eberharter. Eine weitere Optimierung bringt die Einführung der sogenannten Zillertal Card als elektronisches Zutrittssystem. Auch eine bargeldlose Abrechnung wird dadurch ermöglicht.

NEUE ANFORDERUNGEN AN RECYCLINGHOF

Ende 1995 war der Recyclinghof in seiner jetzigen Form in Betrieb gegangen, damals nur für die Gemeinden Mayrhofen und Brandberg. Im Laufe der Jahre beteiligten sich die Gemeinden Schwendau, Hippach, Ramsau und die Fraktion Ginzling-Dornauberg am Recyclinghof, was die Abfallmengen um ein Vielfaches ansteigen ließ. „Im Einzugsgebiet leben über 9.000 Menschen, dazu kommen rund 2,2 Millionen Nächtigungen im Jahr. Darauf war das Gelände ursprünglich nicht ausgelegt", erklärt Franz Eberharter. Verstärkt wurde der Platzmangel durch immer neue Abfallfraktionen, die seit der Eröffnung 1995 schrittweise dazu gekommen sind. Damals wurden elf verschiedene Fraktionen gesammelt, heute sind es 29. Die Anforderungen haben sich laufend verändert: Während der Recyclinghof zu Beginn noch an zwei Tagen in der Woche geöffnet war, sind es heute sechs Tage und insgesamt 35 Stunden, in denen er den Bürgern zur Verfügung steht.

FERTIG BIS ENDE JUNI

Insgesamt investieren die beteiligten Gemeinden nun rund 1,6 Millionen Euro in den Aus- und Umbau des Areals. Bereits Anfang März sollen die Arbeiten starten und laut Zeitplan bis Ende Juni 2018 abgeschlossen sein. Während der Bauphase wird ein Provisorium eingerichtet, um einen möglichst ungestörten Betrieb für die Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Mit der Umsetzung beauftragt wurden ausschließlich regionale Unternehmen. Die Umwelt-Zone-Zillertal (Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH; ATM), steht dem Recyclinghof-Beirat schon seit der Planungsphase bei technischen Details beratend zur Seite und führt den Betrieb.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 08:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag: 07:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 - 13:00 Uhr

STELLENAUSSCHREIBUNG

ATM – Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH – sucht für die Nachbesetzung der Leitung der UMWELTZONE ZILLERTAL in Schwendau ab August 2018 eine/n

UMWELTBERATER/IN

Haupttätigkeit: UmeltberaterInnen beraten private Haushalte und Einzelpersonen, Betriebe, Gemeinden und Behörden in allen Umweltfragen, z.B. zu Abfalltrennung und -vermeidung, über Möglichkeiten des Energiesparens,…
Sie bieten individuelle Beratungen an und betreiben Öffentlichkeitsarbeit, indem sie Informationsveranstaltungen organisieren, Vorträge halten oder Informationsmaterial bereitstellen. Auch die Entwicklung von umweltrelevanten Konzepten und die Begleitung ihrer Umsetzung zählt zu ihren Aufgaben.

Ihr Aufgabengebiet:
- Leitung der Umwelt-Zone Zillertal
- Betreuung der Gemeinden im Bereich Umwelt-Zone Zillertal
- Projektabwicklung und -umsetzung
- Administrative Tätigkeiten
- Beratung der Gemeinden, GemeindebürgerInnen und Betriebe
- Recyclinghof Logistik

Dienstort: Schwendau im Zillertal
Arbeitsbeginn: ab August 2018 , 40-Stunden-Woche
Das Mindestentgelt für die Stelle als Umweltberater/in beträgt nach Kollektivvertrag Groß- und Kleinhandel, Beschäftigungsgruppe 4, € 2.500,-- brutto pro Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Bereitschaft zur Überzahlung.

Kontakt:
Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an:
Herr Johann Steinberger, ATM – Umwelt-Zone Zillertal, Augasse 2, 6283 Schwendau,
E-Mail: steinberger@atm.or.at
Tel.Nr.: 0699/1625001

Tiroler Fahrradwettbewerb 2018 - Mitradeln und gewinnen!

Am 12. März startete der 8. Tiroler Fahrradwettbewerb und ganz Tirol radelt wieder mit. Auch dieses Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Natürlich ist Schwendau bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen! Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgerufen, sich in der Zeit vom 12. März bis 30. September zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise.

ANMELDEN…

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z.B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Unsere Gemeinde radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Rad-Kilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt Schwendau oder ganz einfach unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at registrieren.

…KILOMETER ZÄHLEN…

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

…UND GEWINNEN!

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – im Internet, beim Gemeindeamt oder bei Klimabündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober ausgezeichnet. Informationen sind im Gemeindeamt Schwendau und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!
Foto: © Klimabündnis Tirol / Lechner

Sonnenenergie ist sauber und regional – Ja zu solar!

3. MAI 2018 – TAG DER SONNE

Auch heuer stehen Tirols Gemeinden rund um den europäischen Tag der Sonne wieder ganz im Zeichen dieser unerschöpflichen Energiequelle. In nur drei Stunden liefert die Sonne mehr Energie, als die gesamte Erdbevölkerung pro Jahr verbraucht. Es macht also durchaus Sinn, diese Ressource zur Strom- oder Warmwasserbereitung zu nutzen."

Photovoltaikanlagen richtig dimensionieren
Die Effizienz einer PV-Anlage hängt stark von Faktoren wie z.B. deren korrekter Dimensionierung oder Ausrichtung ab. Ein maximaler Ertrag wird nur bei optimaler Montage erreicht. Die Verbrauchsquote für den Verbrauch einer eigenen PV-Anlage kann unter folgendem Link berechnet werden:
http://pvaustria.at/sonnenklar_rechner/

Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
Auch für den optimalen Betrieb einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung ist die richtige Dimensionierung ausschlaggebend . In der Regel ist dafür eine Anlage mit 6 m2 für einen Vier-Personen-Haushalt völlig ausreichend. Beim Einbau sollte zudem geprüft werden, ob ein Anschluss an die Heizung sinnvoll ist. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Anlage etwas größer zu dimensionieren.

Attraktive Förderungen für Solaranlagen
Investitionen in Solartechnik-Anlagen rechnen sich nicht nur für die Umwelt. So werden im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes für thermische Solaranlagen je nach Größe der Anlage bis zu 4.200 Euro gewährt. Außerdem gibt es, abhängig von der Verfügbarkeit der Budgetmittel, bis 31. Mai 2018 eine Landesförderung zu „Intelligenten Stromspeichersystemen für Photovoltaikanlagen".

FÖRDERUNG

Mit 12. März 2018 startete die Förderung über den Investitionszuschuss für PV-Anlagen und Stromspeicher der OeMAG. Auch die Gemeinde Schwendau fördert zahlreiche Energiesparmaßnahmen, wie Energieberatung, Heizkesseltausch, thermische Solaranlagen, PV-Anlagen, Wärmedämmmaßnahmen, Fenstertausch, Wärmepumpen, Solarspeicher für PV-Anlagen, E-Bikes, E-Mopeds.

Auf der Homepage von Energie Tirol finden Sie unter der Rubrik Förderungen eine Übersicht über die möglichen Förderungen für den privaten Wohnbau. Für technische Auskünfte oder Fragen zu aktuellen Förderbedingungen steht Ihnen Energie Tirol, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung. Unter www.energie-tirol.at finden Sie weitere wichtige Informationen zum Thema.

Die Volksschule Schwendau-Hippach veranstaltet anlässlich des Tages der Sonne am 3. Mai einen Malwettbewerb. Sonnige Grüße werden an diesem Tag auch im Gemeindeamt Schwendau verteilt.

Hippach und Schwendau klauben auf!

Der Frühling bringt nicht nur höhere Temperaturen und mehr Sonnenschein, sondern auch viele Müllsünden ans Licht. Achtlos weggeworfene Abfälle apern jetzt Stück für Stück aus. Wenn PET-Flaschen, Getränkedosen und Co. nicht aufgeklaubt werden, halten sie sich hunderte Jahre lang in der Natur, bevor sie verrotten. Für eine saubere Umwelt und ein ordentliches Ortsbild beteiligen sich unsere Gemeinden auch 2018 wieder an der Flurreinigungsaktion, die heuer unter dem Motto „Tirol klaubt auf" stattfindet. Alle GemeindebürgerInnen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

TERMIN: FREITAG, 13. APRIL 2018
TREFFPUNKT: 8.30 UHR HAUS DER GEMEINDEN HIPPACH-SCHWENDAU

Müllsäcke und Handschuhe sowie alle weiteren benötigten Utensilien sind vorhanden und werden am Aktionstag ausgegeben.

Als kleines Dankeschön laden wir alle fleißigen Aufklauber danach auf eine kleine Jause ein.

Volksschule Schwendau - Hippach

SCHULSCHIKURS

Der Schulschikurs der Volksschule Schwendau-Hippach wurde auch in diesem Schuljahr durch das Zusammenwirken vieler schibegeisterter Unterstützer zu einem unvergesslichen und Gott sei Dank unfallfreien Gemeinschaftserlebnis in der märchenhaft verschneiten Zillertaler Bergwelt. Ein besonderer Dank gilt den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler für die großzügige finanzielle Unterstützung, dem Wintersportverein für die unentgeltliche Ausrichtung des netten Schirennens, den Eltern und Großeltern, die als Begleitpersonen dabei waren, Josef Fankhauser und seinem engagierten Team für die professionelle Betreuung und die konstruktive Zusammenarbeit, den Mayrhofner Bergbahnen für die Gratisschipässe und die hervorragende Pistenpräparierung, der RAIKA Hippach für die großzügigen Pokalspenden sowie den Wirtsleuten und Mitarbeitern der Eisberghütte, der Sunnalm und der Lärchwaldhütte für die ausgezeichnete kulinarische Verpflegung!

RÜHRXYLOFONE SELBER MACHEN

Im März besuchte uns Herr Josef Fritz. Er stellte uns Rührxylofone vor. Josef spielte auf seiner Ziehharmonika tolle Zillertaler Musik und wir durften ihn auf den Instrumenten aus Holz begleiten. Das war lustig! Toll war auch, dass wir danach unsere eigenen Rührxylofone basteln durften. Das war ein toller Vormittag! Die Kinder der Klasse 3b

FASCHING

Der „Unsinnige Donnerstag" stand ganz im Zeichen des Faschings. Viele Kinder und Lehrpersonen erschienen originell verkleidet und hatten bei den Klassenpartys jede Menge Spaß. In der Pause durften alle köstliche Faschingskrapfen vom Bacher genießen, dafür gilt den Bürgermeistern ein ganz herzlicher Dank!

GESUNDE JAUSE

Regelmäßig sorgen die engagierten Mamas unserer Schulkinder für appetitanregende und wohlschmeckende Jausenbuffets. Danke für euren wertvollen Beitrag zur Gesundheitserziehung, liebe Mamas!

„LESEN IM ADVENT" AN DER VS SCHWENDAU-HIPPACH

Zu Beginn dieses Schuljahres wurden die Kinder der dritten und vierten Schulstufen der Tiroler Volksschulen vom Landesschulrat Tirol eingeladen, Adventgeschichten zu schreiben und bei der Aktion „Lesen im Advent" einzureichen. Die 4a –Klasse der VS Schwendau-Hippach nahm daran teil. Von über 600 Einsendungen wurden von einer fachkundigen Jury 16 Geschichten ausgewählt. Und siehe da! Die Überraschung und Freude war groß, als bekannt wurde, dass auch ein Junge unserer Schule eingeladen wurde, seine Geschichte im TV vorzulesen. Die Aufregung war perfekt! Alle Mitschüler und Mitschülerinnen freuten sich mit Glückspilz Matthias Sporer, dessen Text prämiert wurde! Gratulation! Matthias hat das richtig gut gemacht!
Ein herzlicher Dank gilt dem LSR Tirol, dem Land und dem ORF Tirol, welche uns zusätzlich zum Fernsehauftritt einen Gutschein der Firma „Tyrolia" für unsere Klasse zur Verfügung gestellt haben, so Klassenlehrerin Alexandra Pichler abschließend.

TROMMELWORKSHOP

Am 30. 01. 2018 gestaltete Markus Holzer vom Tiroler Kulturservice für die Kinder der 2a, der 2b und der 4a einen gelungenen Trommelworkshop. Mit großer Begeisterung erlernten die Schülerinnen und Schüler grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten zum Trommeln einfacher Rhythmen. Ein großer Dank gilt dem Tiroler Kulturservice für alle spannenden und kostengünstigen Schulveranstaltungen, welche den Unterricht immer wieder sehr bereichern.

FOTOGRAMME WORKSHOP

Am Morgen des 27. 02. 2018 stand für die ersten Klassen im Rahmen des Sachunterrichtes ein außergewöhnlicher Workshop auf der Tagesordnung. Unter Anleitung von Herrn Andreas Stögerer fertigte jedes Kind ein eigenes Fotogramm an. Dazu legten die Kinder mitgebrachte Gegenstände auf Fotopapier. Nach 15-sekündiger Belichtungszeit ging es für die Bilder zuerst ab ins Entwicklerbad, dann ins Stoppbad und schließlich ins Fixierbad. Der zum Dunkelraum umfunktionierte Kultursaal der Gemeinde diente als Fotolabor. Zum Abschluss wurden die Fotogramme im Klassenzimmer gewaschen und getrocknet. Mit großer Begeisterung lernten die Kinder anhand dieser Methode den Ablauf der analogen Fotografie kennen. Bis Ostern präsentieren die jungen Künstler und Künstlerinnen ihre Werke im Stiegenhaus der Volksschule. Ein herzlicher Dank gilt dem Tiroler Kulturservice, welches laufend kostengünstige Veranstaltungen, bei welchen die Kinder in neue Welten eintauchen dürfen, anbietet und subventioniert.

DANK AN DEN KATHOLISCHEN FAMILIENVERBAND!

Die Kinder und Lehrpersonen der VS Schwendau-Hippach möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich beim Katholischen Familienverband für die großzügige Spende, welche für die Anschaffung einer im Turnunterricht vielfältig einsetzbaren Keilmatte verwendet wurde, bedanken.

Kindergarten Hippach

LESUNGEN IN DER BÜCHEREI

Äußerst gerne folgten wir der Einladung in die Bücherei, dort bei einer Lesung dabei zu sein. Organisiert und gelesen wurde von Sandhofer Bärbl und Fankhauser Hans. Es wurde ein besonders spannendes und interessantes Buch gewählt, welches kindgerecht und aufregend gelesen wurde.
Wir danken Bärbl und Hans recht herzlich für das große Bemühen und hoffen ganz gespannt auf eine Fortsetzung ...

EISLAUFEN IN ZELL

Wie bereits in den vergangenen Jahren durften wir auch diesen Winter wieder die Möglichkeit nutzen, mit den Kindern in Zell Eislaufen zu gehen. Auf dieses Ereignis freuen sich die Kinder immer besonders, weil es ein großes Abenteuer für sie bedeutet. Schon früh am Morgen brechen wir dann auf, um mit dem Zug nach Zell zu fahren und nach einer stärkenden Jause geht's endlich aufs Eis. Es ist wirklich schön, zu sehen, wie schnell die Kinder lernen, wie gut ihnen die frische Luft tut und wie viel Spaß sie dabei haben.
Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle „unserem Hansl" aussprechen, der uns immer mit Freude empfängt und stets tatkräftig beim Anziehen der Eislaufschuhe unterstützt. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder aufs Eis können und freuen uns jetzt schon wieder darauf.

KINDERGARTENSCHIKURS

Die Kindergartenkinder und „Tanten" von Hippach möchten sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die liebevolle Betreuung während der Schiwoche vom 22. - 26. Jänner bei der Schischule Josef Fankhauser und seinem Schilehrerteam bedanken. Ein herzliches „Vergelt´s Gott" ergeht an die Gemeinden Hippach und Schwendau, die auch dieses Jahr die Veranstaltung finanziell unterstützt haben und an die Mayrhofner Bergbahnen für die gratis Liftkarten und die Beförderung der „Kleinen Rennläufer". Bedanken wollen wir uns auch beim Chef des Bergrestaurant Horberg, Andreas Eberhartinger und seinem Team für das sehr gute Mittagessen!

Skiwoche der Volksschule Schwendberg

Vom 22. bis 26. Jänner erlebten die Schwendberger Volksschulkinder eine tolle Skiwoche mit super Pistenverhältnissen am Horberg. Dank dem engagierten Team der Skischule Horberg stand die Freude am Skifahren im Vordergrund und so konnte nebenbei auch leicht das eigene Fahrkönnen verbessert werden. Besonders groß war die Spannung beim gemeinsamen Schülerskirennen und der anschließenden Preisverteilung.

Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde Hippach für die großzügige finanzielle Unterstützung, der RAIBA Hippach u. Umgebung für die tollen Pokalspenden, dem Team von Schiestl´s Sunnalm und Eisberghütte für die köstliche Verpflegung während der Woche und allen anderen, die immer wieder dazu beitragen, dass diese Skiwoche für die Volksschulkinder jährlich durchgeführt werden kann.

Kindergarten Burgstall

In der letzten Woche vor Weihnachten starteten wir wieder unseren Kindergartenschikurs. Die Schilehrer der Schischule Schiestl nutzen die Woche, um unseren Kindern das Schifahren zu lernen bzw. die Fahrkünste zu verbessern. Wir hatten schöne Tage auf den fast menschenleeren Pisten und schlossen die Woche mit dem Abschlussrennen, samt Siegerehrung beim Pavillon ab. Danke an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, die Schischule für die nette Betreuung und an das Liftpersonal für die Einstieghilfe.

Außerdem dürfen wir jeden Freitag im Kinderland „weiter üben", meist mit 3 Schilehrern der Schischule Fankhauser. Danke an die Gemeinde, die uns auch hier die nötige finanzielle Unterstützung gibt.
Rutschen waren wir auch ziemlich oft! Die „Angerleite" liegt für uns perfekt und dort hatten wir immer viel Spaß im Schnee!

Der Faschingszeit war zwar kurz, aber wir feierten dafür umso fester! Verkleiden und Schminken macht Spaß und deshalb kamen die Kinder öfters kaum wiederzuerkennen nach Hause! Die Partystimmung war ausgelassen, das Buffet ungesund und bunt. Vielen herzlichen Dank sagen wir an Paulina und Silvio, vom Restaurant Berg und Tag, die uns Donuts und Faschingskrapfen spendierten! Die Tänze und Spiele fröhlich und wild! Alles in allem ein gelungenes Fest, das uns allen in Erinnerung bleibt!
Wir bedanken uns ganz fest bei den Bäuerinnen von Schwendau für die großzügige Spende von 600,- Euro. Der Betrag wurde genutzt um weitere Bewegungsbausteine für unseren Bewegungsraum zu erwerben! Die Freude beim Auspacken war groß!

Kindergarten Schwendau

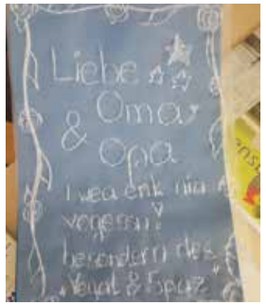
Draußen gibt es immer viel zu tun!

Närrisches Faschingstreiben im Kindergarten Schwendau.

Unsere Pizzabäcker! Gemeinsam bestrichen, schnitten und belegten wir unsere Pizza! Mahlzeit!

Projekt Liebesbriefe

Wir möchten euch gerne über ein sehr spannendes Projekt von der Münchner Künstlerin Marielle Seitz, Leiterin des Instituts für Kreativität und Pädagogik, informieren, welches wir in der NMS Hippach durchführen.
Das Projekt heißt „Liebensbriefe" und zeigt den beteiligten Kindern und auch den Besuchern der Ausstellung einen neuen, phantasievollen und offenen Weg, sich mit dem Thema „Leben und Tod" auseinander zu setzen.



Wenn Kinder und Jugendliche dem Tod begegnen, fehlen ihnen häufig Worte, um über ihre Gefühle sprechen zu können. Im Rahmen des Projekts finden Kinder einen Weg, ihre Fragen, Phantasien und Ängste zu verbalisieren und sich darüber in der Familie auszutauschen. Die von den Kindern gemalten und geschriebenen „Briefe" spenden Trost und helfen im Umgang mit Trauer.
Die Liebens/Lebensbriefe werden dann rund um den Friedhofsaufgang in Hippach ausgestellt und bringen die Besucher der Ausstellung ins Gespräch über Tod und Trauer. Sie sollen Trost vermitteln und auch der Frage über ein Leben nach dem Tod die Tür öffnen. Das Projekt wird sicher spannend! Lassen wir uns überraschen, und freuen wir uns auf viele kreative Beiträge der Schülerinnen und Schüler.
Die Religionslehrerinnen an der NMS Hippach: Kathrin Ender, Christine Fankhauser, Doris Stadlmair

Ein bisschen verrückt muss man schon sein!

40 000 Schritte sind es im Durchschnitt von Aschau nach Ginzling, welche wir wieder vom 31.3. auf 1.4. in der Nacht zurücklegten. Wir sind immer eine kleine feine Gruppe und ein bisschen verrückt muss man schon sein, ist unsere Devise. Auf dem Weg gibt es kleine spirituelle Impulse, es wurde wie alle Jahre viel gelacht, gequatscht und auch geschwiegen, bei unserem Ostermasch nach Ginzling zum Auferstehungsgottesdienst.

Erstkommunion ein Stück Gemeinschaft erfahren und erleben

Vom gemeinsamen Essen bis hin zum Brot backen und Rosenkranz basteln - es ist wunderschön, sich gemeinsam mit den Familien auf den großen Tag vorzubereiten. Mit Freude hören wir, dass es allen gut tut und gefällt, sich mit unserem wunderbaren Glauben auseinander zu setzen.
So war unser Kinderkreuzweg vom Seelsorgeraum am Burgschrofen, mit 65 Kindern und viele Eltern, Großeltern und Geschwister an einem schönen jedoch kalten Nachmittag ein Erlebnis für viele. Es ist nicht mehr lange und alle sind schon sehr nervös auf das große Fest am 15.April 2018.

Mut gehört dazu?

Wir sind heuer einen mutigen Schritt in der Firmvorbereitung gegangen, dass die Kids entweder einen guten, zwar intensiven Weg mit uns als Pfarre gehen, oder als Alternative von den Eltern vorbereitet und begleitet werden. Es ist bis jetzt eine spannende und wunderbare Aufgabe, unsere 7 Schützlinge von möglichen 37 Firmlinge, die sich für eine intensiven Glaubens - Gemeinschaft Erfahrung entschieden haben, zu begleiten. Sie sind offen und lassen sich auf vieles ein, gemeinsam durften wir schon auf der Penkenhütte übernachten, einen Tag der Versöhnung erleben, und bei der Aschenandacht mitwirken und gestalten. Am Palmsonntag organisierten sie für einen guten Zweck eine Fastensuppe. Alle sind mit viel Elan und Freude dabei, es macht Spaß gemeinsam den Glauben zu erleben und zu spüren.

Eltern-Kind-Kaffee

Es werden immer mehr Kinder und Mütter, welcher unserer Einladung zum monatlichen, immer am dritten Mittwoch im Monat, Eltern-Kind-Kaffe im Alten Schulhaus Folge leisten. Inhaltlich beginnen wir mit einem biblischen Impuls und wie Familien Rituale z.B. in der Fastenzeit, oder Bibel lesen mit Kindern können, danach wird gespielt und gelacht und Kaffee getrunken. Wir freuen uns auf viele interessante und spannende Begegnungen.
Das nächste Treffen findet am 18.4.2018 um 14:30 im Alten Schulhaus statt.

Sommerlager 2018

Es ist wieder soweit: Das Sommerlager der Diözese Innsbruck / Region Zillertal in Achenkirch bei den Bischofshäusern steht vor der Tür. Vom 05.08.-11.08.2018 können Jugendliche von 12 bis 15 Jahren den Alltag vergessen und eine außergewöhnliche Woche erleben. Eine Woche mit viel Spiel, Spaß und was noch so alles dazugehört.

Weitere Infos und Anmeldung bei Sebastian Egger unter 0664 / 132 06 16 oder sebastian.egger@dibk.at

Neuer Vorstand im Pastoralrat der Diözese Innsbruck

Die 39 Mitglieder des neuen Pastoralrates haben vor wenigen Tagen in ihrer konstituierenden Sitzung im neuen Bildungshaus St. Michael Ingrid Jehle zur neuen geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt. Jehle unterrichtet an der KPH Edith Stein und ist Vorsitzende der Frauenkommission der Diözese Innsbruck. In den Vorstand gewählt wurden Pfarrer Martin Müller (Schwaz), Diakon Gerhard Schild (Innsbruck), Dipl. Pass. Doris Stadlmair (Aschau) und Franz Wurnitsch (Matrei in Osttirol).
Im Vordergrund der konstituierenden Sitzung standen das Kennenlernen und der Start der Arbeit mit dem neuen Bischof, Stärken und Schwächen in der Diözese. Erarbeitet wurden außerdem Themenbereiche für die zukünftige Arbeit des Pastoralrates.
1. Wie kann es im Seelsorgeraum gelingen, dass Seelsorge gewährleistet werden kann?
2. Umsetzung von Perspektiven und Visionen, die bereits vorhanden sind, also: Ins Tun kommen!

Bischof Hermann Glettler dankte den Mitgliedern des Pastoralrates für ihr Engagement für die Diözese. Die Delegierten im Pastoralrat seien eine wichtige Verbindung zu den Pfarren.

WAS IST DER PASTORALRAT?

Die Mitglieder des Pastoralrats der Diözese (Kleriker und Laien, Hauptamtliche und Ehrenamtliche) tagen dreimal pro Jahr. Sie unterstützen beratend und mitverantwortend den Bischof in seinem Leitungsamt. Sie erheben und beraten die seelsorgliche Situation in der Diözese und koordinieren pastorale Aktivitäten. Sie helfen mit, diözesane Richtlinien und Stellungnahmen zu erarbeiten in pastoralen Fragen und in Fragen, die die Aufgaben der Kirche in der Gesellschaft betreffen. Die Funktionsperiode des Pastoralrates ist mit jener der Pfarrgemeinderäte gekoppelt.

Der neu gewählte Vorstand des Pastoralrates der Diözese Innsbruck: v.l. Gerhard Schild, Doris Stadlmair, Bischof Hermann Glettler, Franz Wurnitsch, Ingrid Jehle, Martin Müller und Elisabeth Rathgeb. Foto: Diözese Innsbruck/Rachlé

Tag der Pfarrgemeinderäte

WENN EINER EINE REISE TUT KANN ER WAS ERZÄHLEN.

Einige Mitarbeiter des Pfarrleitungsteams von unserem SR Dornauberg- Hippach-Aschau haben sich Zeit genommen mit unserem Pfarrer Christoph und Dip. Pass Doris mit dem Zug nach Innsbruck zum Tag der Pfarrgemeinde und Pfarrkirchenräte zu fahren.
Der Bischof dankte den vielen MitarbeiterInnen für die Übernahme der Verantwortung, er dankte zudem für viel Zeit und Energie. Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte geben der Kirche ein Gesicht. Pfarren wiederum seien Netzwerke der Aufmerksamkeit. Glettler: „Es braucht Feuer im Herzen! Wichtig sei dabei, nicht auf die Defizite zu schauen, sondern auf das, was Gott uns heute schenkt." so der Bischof in seinem humorvollen Beitrag. In sieben Fragen skizzierte der Bischof eine Spur für einen geistvollen, solidarischen und zuversichtlichen Weg: „Wir wollen mit den Menschen, für die wir Verantwortung übernommen haben, einen gemeinsamen Weg gehen", so Glettler. Ist Jesus die Mitte unserer Arbeit? Machen wir das Richtige? Machen wir es gemeinsam? Was lassen wir weg? Wer gehört zu uns? Wie geschieht Leitung? Wie lebendig sind wir?

Glettler abschließend: „Unser Auftrag lautet: Geht, heilt und verkündet! Es trägt und leitet uns das Wort Jesu: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt!" (Joh 15,16) Gehen wir diesen Weg gemeinsam – zuversichtlich und mit Freude!"

kirchliche termine

Pfarrcafe
jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten außer Ostern

Erstkommunion
15.04. um 9.30 Uhr Einzug vom Sponringplatz in die Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe

Florianifeier
21.04. 18.30 Uhr Hl. Messe beim Pavillon mit Fahrzeugsegnung

Kinderkirche
22.04. um 9.00 Uhr im „Alten Schulhaus"

Krankensalbung
05.05. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Pfingsten
Samstag 19.05. um 17.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Stundgebet
Sonntag 20.05. um 9.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Stundgebet
Sonntag 20.05. um 18.00 Uhr Abschlussfeier Stundgebet

Firmung
31.05. um 9.30 Uhr Einzug vom Sponringplatz in die Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe

Prozession
17.06. um 9.30 Uhr Hl. Messe beim Pavillon, anschließend Prozession nach Laimach

Maiandachten Burgschrofen
18.05. und 25.05. jeweils um 19.00 Uhr

Tauschen statt kaufen

INFORMATIONS- UND IDEENABEND

Du findest tauschen statt kaufen super? Du findest, wir sollten dringend unsere Konsumgewohnheiten überdenken? Dann bist du beim „Informations- und Ideenabend" genau richtig. Denn: Wir finden das auch und möchten das Tauschen im Zillertal beleben. Komm vorbei, informier dich und tausch dich aus. Gemeinsam entstehen bekanntlich die besten Ideen. Wir freuen uns, auf dich!

Wann: Donnerstag, 12.4.2018, 19:30 Uhr
Wo: Begegnungszentrum "Aschauer Widum"

Euro 101.239,72 für Zillertaler helfen Zillertalern

Kurz vor Silvester traf man sich im Hotel Edenlehen um den Verein „Zillertaler helfen Zillertalern" mit dem Ergebnis des diesjährigen Zillertaler Charityballs zu überraschen. Der diesjährige Besucherrekord resultierte in dem Rekordergebnis von Euro 28.955,--. Es ist eine beinahe unglaubliche Bilanz, die nach fünf Jahren Charity Ball gezogen werden kann! Gesamt spielten die fünf Bälle Euro 101.239,72 für den Verein als Soforthilfe im Zillertal ein.
Wir alle sagen ein herzliches DANKE allen Ballbesuchern, Spendern und Sponsoren, die diese Veranstaltung in den letzten fünf Jahren unterstützt, besucht und mitgetragen haben. Ihr macht es dem Verein möglich, schnell und unbürokratisch im Tal zu helfen. Durch eure Unterstützung rücken wir alle wieder ein Stück weit zusammen und schenken Zukunft und Hoffnung. Auch möchten wir auf diesem Wege nochmals den Zillertaler Tourismusschulen für die tatkräftige Unterstützung danken und freuen uns auf den 6. Zillertaler Charity Ball am 01. Dezember 2018.

PS: Das Bundesministerium für Finanzen hat seit Dezember 2017 den Verein „Zillertaler helfen Zillertalern" als begünstigte Einrichtung gelistet. Das heißt, dass alle Zuwendungen an Zillertaler helfen Zillertalern steuerlich als Sonderausgaben absetzbar sind.

Feuerwehrjugend Schwendau

Am 24.12.2017 trug die Feuerwehrjugend Schwendau das Friedenslicht von Bethlehem von Haus zu Haus. Die Bewohner von Schwendau freuten sich wieder sehr über unser Kommen.
Seit Jahresbeginn proben wir nun auf den Wissenstest, der dieses Jahr in Stans stattfindet. Bei den gemeinsamen Proben werden unter anderem Geräte & wasserführende Armaturen, Knoten & Bunde, Dienstgrade aber auch die Fahrzeuge der Feuerwehr geübt. Natürlich gehört auch das Formalexerzieren sowie ein gutes Allgemeinwissen über die eigene Feuerwehr zu einem hervorragend ausgebildeten Feuerwehrjugend-Mitglied.

Vor ein paar Wochen nahmen wir an einer Erste Hilfe Schulung beim Roten Kreuz in Mayrhofen teil. Es war sehr interessant die Handgriffe unserer Kollegen von der Rettung zu sehen und auch üben zu können. Vielen Dank für eure Unterstützung bei der Ausbildung unserer Feuerwehrjugend.
Ebenso lassen wir auch den Spaß nicht zu kurz kommen. Wir planen im Laufe des Frühjahrs noch die Leitstelle Tirol zu besichtigen, damit wir einmal sehen können von wo aus die Feuerwehr-Einsätze koordiniert werden.

Um auch weiterhin eine starke Feuerwehrjugend in Schwendau stellen zu können, würden wir uns über Zuwachs freuen. Wenn du also Lust hast, einmal an einer Probe teil zu nehmen oder gerne weitere Informationen über die Feuerwehrjugend einholen möchtest, dann melde dich beim Jugendbetreuer Daniel Schwemmberger unter 0664/4527440 oder via E-Mail auf d.schwemmberger@aon.at!

Termine -Tennisclub Raiffeisen Hippach

19.04. - 03.05.2018
Schnitzelwatten in der Ramba Zamba Bar zugunsten der Jugendförderung.
Vom 19.04. – 03.05. findet in der Ramba Zamba Bar das Schnitzelwatten zugunsten der Nachwuchsförderung des TC Hippach statt. Der TC Hippach in Kooperation mit der Ramba Zamba Bar freut sich auf zahlreiche begeisterte „Watter".

Ende April
Eröffnung der Tennisplätze – 1. Zillertaler Open gemeinsam mit dem TC Zell und TC Mayrhofen, Turnier auf der Anlage in Zell von 23.04 – 28.04.2018

12.05. - 08.07.2018
Tiroler Mannschaftsmeisterschaften 2018
(TC Hippach stellt 6 Mannschaften)

05.07. - 07.07.2018
Turnier Zillertaler Raiffeisen Jugendcup in Hippach

02.08.-05.08.2018
41. Internationales Raiffeisen Tennisturnier

ORGANISTEN GESUCHT!

Da es in der Region bekanntlich am Nachwuchs für Organisten mangelt, startet die Landesmusikschule Zillertal im kommenden Schuljahr 2018-19 einen Schwerpunkt für das Fach Orgel (Kirchenorgel).

Auf Initiative unseres Herrn Pfarrer Mag. Christoph Frischmann und Herrn Thomas Waldner ist in der Pfarrkirche Aschau der Bau einer Kirchenorgel geplant. Diese Orgel sollte neben dem Gebrauch für die Kirchenliturgie, als Anschauungsinstrument (für Exkursionen) sowie für den Musikunterricht und Orgelkonzerten dienen. Durch eine zeitgemäße Einhausung kann eine temperaturgesicherte Nutzung auch in der kalten Jahreszeit gewährleistet werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bis zu Beginn der Sommerferien unter der Telefonnummer 05282/3581 im Büro der Landesmusikschule Zillertal anmelden.

Freiwillige Feuerwehr Laimach

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

Am Samstag, den 17.03.2018 hielt die Feuerwehr Laimach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung im Café Martin ab. Kommandant Kolb Andreas begrüßte die Ehrengäste Bürgermeister Hundsbichler Gerhard, Vize-Bürgermeister Geisler Matthias und Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Geisler Stefan, sowie zahlreiche Feuerwehrkameraden die auf ein ereignisreiches Jahr zurückblickten. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden, berichtete Kolb Andreas über Mannschaftsstand, Einsätze und Aktivitäten der Feuerwehr. Die Feuerwehr Laimach zählt insgesamt 84 Mitglieder, davon 55 aktive Mitglieder, 20 Reservisten und 9 Jungfeuerwehrmänner.

2017 wurde ein neues Feuerwehrmitglied aufgenommen und 4 Jungfeuerwehrmänner in den aktiven Dienst überstellt. Im letzten Jahr bewältigte die Feuerwehr Laimach 3 Brandeinsätze und 8 technische Einsätze. Für Wespennest-Entfernungen, Straßenreinigungen, Wartungsarbeiten, Absperrdienste und div. Tätigkeiten rückte die Feuerwehr 127 mal aus. Um im Ernstfall gerüstet zu sein, wurden 15 Übungen durchgeführt und 10 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert. Auch die Jungfeuerwehr übte fleißig für den Wissenstest im Frühjahr und traf sich dafür 19 mal im Feuerwehrhaus. Insgesamt leisteten die Kameraden der Feuerwehr Laimach 2.633 ehrenamtliche Stunden bei 182 Ereignissen. Nach dem Bericht des Kommandanten Kolb Andreas, berichtete Jugendbeauftragter HBM Troppmair Markus über die Ereignisse und Tätigkeiten der Jungfeuerwehr und Kassier OV Geisler Matthias verlies den Kassabericht und wurde durch die Hauptversammlung mit Handzeichen entlastet.

NEUWAHLEN

Das Kommando wurde heuer nach fünfjähriger Periode wieder neu gewählt. Wahlleiter Bürgermeister Hundsbichler Gerhard führte die Wahl durch und man kam zum folgenden Ergebnis:
Kommandant: OBI Kolb Andreas (einstimmig wiedergewählt); Kommandant-Stellvertreter: OV Sporer Armin (einstimmig neugewählt); Schriftführer: FM Troppmair Friedrich (per Handzeichen einstimmig neugewählt), Kassier: OV Geisler Matthias (per Handzeichen einstimmig wiedergewählt)

BI Sporer Michael ließ sich nach 20-jähriger Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter nicht mehr zur Wahl aufstellen.

Nach der Wahl folgte die Ansprache der Ehrengäste. Abschließend bedankte sich Kommandant Kolb Andreas bei allen Feuerwehr-Mitgliedern, besonders bei Sporer Michael für seine langjährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter. Er sprach auch allen Gönnern der Feuerwehr einen herzlichen Dank aus und beendete die Jahreshauptversammlung 2018.

JUNGFEUERWEHR WISSENSTEST

Am 17.03.2018 fand der diesjährige Wissenstest der Jungfeuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz statt. Die Jungfeuerwehrmänner mussten Fragen über Geräte, Bekleidung, Dienstgrade, Erste-Hilfe und Organisation der Feuerwehren beantworten und praktische Übungen durchführen. Von der Feuerwehr Laimach traten 9 Mitglieder in den Kategorien Gold, Silber und Bronze an und bestanden mit Bravur.
Teilnehmer der JFW- Laimach: Wissenstest in Gold: Eberharter Florian, Mader Elias; Wissenstest in Silber: Bindernagel Christoph, Dengg Josef, Heim Reinhard, Eberharter Michael, Spitaler Michael, Steinberger Maximilian; Wissenstest in Bronze: Hörhager David;

ERSTE HILFE SCHULUNG

Am 02.02.2018 fand eine Erste-Hilfe Schulung für die Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Laimach statt. Alois Stöckl (Bergrettung Mhf) brachte uns lebensrettende Wiederbelebungsmaßnahmen näher. Die Schulungsteilnehmer durften das Erlernte bei einer Reanimationspuppe realitätsnah üben. Die Feuerwehr Laimach bedankt sich bei Alois Stöckl für den interessanten und lehrreichen Abend.

Seniorenclub Schwendau

Zum Abschluss des alten Jahres lud uns die Landjugend Schwendau zu einem gemütlichen Adventnachmittag ins Gasthof Schrofenblick, wofür wir uns, auch bei den Wirtsleuten, herzlich bedanken. Das neue Jahr begann mit der Mitgliederversammlung, bei der wir über 100 Mitglieder, darunter auch einige neue, begrüßen durften. Obmann Thomas und Stellvertreterin Monika berichteten über das vergangene Jahr und gaben einen Vorentwurf über die heurigen Aktivitäten ab. Unser Kassier Johann brachte den Kassabericht vor und erhielt die Entlastung. Mit Kaffee und Kuchen beendeten wir diesen Nachmittag, wobei wir dem Team vom Hotel Neuwirt für die gute Verpflegung herzlich danken. Das Faschingsende feierten wir mit unserer legendären Rosenmontagsparty im Gasthof Alpina. Die Musik spielte schneidig zum Tanz auf und viele Maschgerer drängten sich auf der Tanzfläche. Ein Dank an die Wirtsleute für die ausgezeichnete Verpflegung. Im Jänner wanderten wir abends ins Kröbas (Zillergrund), im Februar ging es entlang des Zillers nach Mayrhofen ins Waldcafe und im März zum Gasthof Schulhaus am Zellberg. Karten und Kegeln sind stets gut besucht und erfreuen sich großer Beliebtheit. Am Ende unserer Ausführungen nochmals allen ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung.

Der SK Hippach hat einen neuen Vorstand

NEUER VORSTAND BEIM SK HIPPACH

Ein junges, motiviertes Team hat sich dazu entschieden, die Geschicke des Traditionsvereins SK Hippach vom scheidenden Vorstand zu übernehmen und wollen mit „ihrem Verein" zu neuen Ufern aufbrechen. Dabei ist es dem neuen Vorstand ein großes Anliegen dem ehemaligen Vorstand für die im Vorfeld geführten guten Gespräche und ihrer Mithilfe zu danken.
An dieser Stelle sei allen Fans und Gönnern mitgeteilt, dass das Hauptaugenmerk der neuen Vereinsführung auf sportlicher Ebene speziell dem Nachwuchs gilt.
Ziel ist es, weiterhin viele Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern und sich dem SKH anzuschließen. Sie sollen vom starken Nachwuchstrainerteam die bestmögliche Ausbildung bekommen, um in den Kampfmannschaften (Damen wie Herren 1 & 2) aufgenommen zu werden. „Diesen Platz garantieren wir ihnen, denn unter unserer Leitung werden beim SKH nur mehr Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in den Kampfmannschaften spielen", so der neue Vorstand. Gemeinsam sind WIR, der SK Hippach mit allen Spielern, Trainern, Eltern, Mitarbeitern, freiwilligen Helfern, dem Kantinenteam, allen Fans & Gönnern sowie unseren vielen Sponsoren und starken Partnern, wie unseren drei Gemeinden Hippach, Schwendau und Ramsau, dem Tourismusverband Mayrhofen-Hippach und der Sport-und Freizeitanlagen GmbH sowie unserem Hauptsponsor der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung davon überzeugt, dem Verein eine gute Basis für die Zukunft zu bieten.
In diesem Sinne ergeht an alle die recht herzliche Einladung, beim Frühjahrsauftakt der KM1 am Sonntag, den 08. April ab 16.00 Uhr bei Livemusik und einer kleinen Jause im Lindenstadion dabei zu sein.
Mit sportlichen Grüßen der Vorstand des SK Hippach!

v.l.n.r.: Martin Trojer (Sportlicher Leiter), Markus Bradl (Obmann), Alexander Anfang (Nachwuchsleiter, Obmann Stv.) Mario Troppmair (Kassier), Alexander Wechselberger (Kassier Stv.), Christoph Hanser (Schriftführer), Franz Pendl (Schriftführer Stv.)

5. Zillertaler Jungpflanzen und Samen Markt

Samstag 12. Mai 2018
9.00 bis 12.00 Uhr
Hippach/Laimach Festplatz

- Selbstgezogene Jungpflanzen
- Saatgut alter und seltener Sorten
- aus eigener Saatguternte
- Eigene Ernteprodukte werden angeboten
- Kräuter-Infostand u.v.a.m.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche und Diskussionen. Die Veranstaltung ist eine Initiative für ein Zillertaler Netzwerk zur lebendigen Erhaltung alter Kultursorten. Für das leibliche Wohl sorgt der Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau. Die Kinder können wieder gemeinsam Kräutersalz machen. Außerdem gibt es Kräutersmoothies und Leckerbissen zu verkosten und unsere Expertinnen vom Kräutergarten Hippach stehen für alle Fragen/Anregungen zur Verfügung.
Eine Veranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins Hippach-Ramsau-Schwendau in Partnerschaft mit dem Verein Urkorn Tirol, Kräutergarten Hippach, Gärtnerei Wechselberger und der Gärtnerei der Lebenshilfe Ramsau.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach
P.b.b. - Erscheinungs und Verlagspostamt, 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. Juni 2018!
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Titelseite: Tipotsch Andreas, Würtenberger, die Fotografen, Lydia Sürth, shutterstock.com

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau

AUSZUG AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 1. Dezember 2017 fand im Gasthof Alpina die 105. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau statt. Kommandant Hansjörg Eberharter konnte 58 Mitglieder begrüßen. Ein ganz besonderer Gruß erging an die Ehrengäste Bürgermeister Franz Hauser und Bezirksinspektor Stefan Geisler. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachten wir unseren verstorbenen Kameraden,besonders an Johann Fankhauser „Stiegenhaus Hansl" der am 10. August im 74. Lebensjahr verstorben ist.

Der Kommandant legte einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr ab. Der Mannschaftsstand zählt aktuell 108 Mitglieder, der sich aus 73 Aktiven, 37 Reservisten und 8 Jugendfeuerwehrmitgliedern zusammensetzt. Besonders erfreulich ist der Neuzugang von Michael Kröll der mit Andreas Rahm, Jakob Kröll, Lukas Wilmosch und Kilian Würtenberger in den Aktivstand überstellt wurde. Leider hatten wir auch drei Austritte in der Aktiven Mannschaft.

Insgesamt ist die FF Schwendau im abgelaufenen Jahr zu 34 Einsätzen ausgerückt. Besonders erwähnenswert sind aber die Ausrückungen zu dem Waldbrand Finkenberg und der Unwettereinsatz in Schwendau. 62 Übungen wurden dieses Jahr von unserer Mannschaft aufgewendet, um im Einsatzfall richtig und effizient handeln zu können. Davon waren 25 Atemschutz- und 18 Bewerbsproben. Zusätzlich wurden 10 Lehrgänge für die Aus- und Weiterbildung in der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Unsere Bewerbsgruppe hatte ein besonders erfolgreiches Jahr.

Bei den Bezirksnassbewerben in Roppen (Bez. Imst), Hochfilzen (Bez. Kitzbühel) und Gallzein (Bez. Schwaz) holten sie sich Platz 1! In Brandenberg (Bez. Kufstein) Platz 2 und beim Landesparallelbewerb in Niederau den 7. Gesamtrang! In Fügen besuchten wir die ATS Leistungsprüfung, wo wir mit 3 Trupps anrückten. Zum Atemschutzleistungsabzeichen in Gold dürfen wir Christoph Huber, Hannes Hanser, Wolfgang Kreidl, Martin Rahm, Christoph Pfister (FFTux) und Pascal Neyer (FF-Tux) nochmals herzlichst gratulieren. Auch zum ATS Leistungsabzeichen in Silber dürfen wir Marco Sporer, Matthias Schwaiger und Stefan Eberl nochmals recht herzlich gratulieren! Insgesamt haben wir 24 Atemschutzträger und sind somit sehr gut aufgestellt.

Für das neue MTF – Mannschaftstransportfahrzeug haben wir die Garage umgebaut und haben dabei 283 Stunden geleistet. Das MTF ist ein Nissan NV300. Der Aufbau wurde von der Firma Speckbacher in Weer durchgeführt. Danke an den Fahrzeugausschuss Hansjörg Eberharter, Andreas Tipotsch, Bernhard Knapp, Hannes Emberger, Martin Tomann und Roland Sporer!

Bei unserer diesjährigen Florianifeier wurde Lukas Eberharter angelobt. Es wurden Georg Luchner, Walter Sporer und Helmut Tipotsch die Medaille für 40 Jahre und Friedrich Tipotsch, Josef Emberger, Josef Wechselberger und Franz Kröll die Medaille für 50 Jahre Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen verliehen.

Am 5. August fand wieder unser Schoatnfest bei der Horbergbahn statt. Leider hat uns das Unwetter (mehrere Einsätze!) zum Absagen des Festes gezwungen. Aber wir lassen uns nicht vom Wetter einschüchtern und freuen uns bereits auf das Schoatn Fest 2018 am 4. August.

Zum Geburtstag konnten wir Anton Emberger „Anger" zum 80er, unseren Bezirksfeuerwehrkommandant Johann Steinberger zum 60er, Johann Spitaler „Boar Hans" zum 75er, unserer Fahnenpatin Maria Neuner „Kiandl Moidal" zum 95er und Franz Hauser „Schusterhäusl Franzal" zum 75er recht herzlich gratulieren. Auch zur Goldenen Hochzeit von Notburga und Friedrich Tipotsch gratulierten wir recht herzlch.

Die Gesamtstatistik für das Jahr 2017 ergibt sich aus 258 Ausrückungen (Einsätze, Übungen, Schulungen, Wartung, etc.) die 4029 Stunden in Anspruch nahmen. Kommandant Hansjörg Eberharter legte einen kurzen Bericht über die letzten 25 Jahre in seiner Position als Kommandant ab. 1995 – Anschaffung TLF-A, 1998 – Gründung Jugendfeuerwehr, 2002 – Anbau Schulungsraum, 2003 – Anschaffung KLF-A, 2006 – Anschaffung LAST, 2007 – Umbau Feuerwehrhaus, 2011 – Anschaffung Stille Alarmierung, 2012 – 100 Jahr Feier, 2017 – Anschaffung MTF und Umbau Garage. Hansjörg bedankte sich nochmals sichtlich gerührt beim Bürgermeister, Gemeinde, seinen Ausschuss, den Feuerwehr Kameraden und besonders bei Andreas Tipotsch für die letzten 25 Jahren guter Zusammenarbeit recht herzlich. Auch dem neuen Kommandanten und den neuen Ausschuss wüscht er viel Glück, Erfolg und eine Einsatzarme Zukunft.

Daniel Schwemmberger berichtete als seiner Funktion als Jugendbetreuer über ein sehr aktives Jahr. Die Jungen Feuerwehrmänner hielten viele Übungen und Tests ab. Zum Abschluss bedankte sich Daniel für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres mit Kommandant und Ausschuss. Besonders bedankt sich Daniel bei Hansjörg für sein immer offenes Ohr, seine Kompetenz und Leidenschaft zur Jugendfeuerwehr.

Der Kassier Andreas Tipotsch gab einen umfassenden Bericht über den Stand der Kammeradschaftskasse ab. Auf Antrag der Kassaprüfer Paul Rauch und Jakob Sporer wurde der Kassier und das Kommando von der Vollversammlung einstimmig entlastet. Andreas bedankte sich für die letzten 25 Jahren bei Hansjörg Eberharter, dem Ausschuss und der Gemeinde. Er wünscht dem neuen Kommandant, Kommandant Stellvertreter, Kassier und dem Ausschuss alles Gute und viel Erfolg.

Die Medaille für 25 Jahre Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen wurden Matthias Emberger, Friedrich Sporer und Erich Troyer überreicht.

Bei den Neuwahlen des Kommandos wurde Roland Sporer als Kommandant, Martin Tomann als Kommandant Stellvertreter, Franz-Josef Rahm als Kassier und Hannes Wechselberger als Schriftführer gewählt.

Der Neugewählte Kommandant Roland Sporer bedankte sich für das Vertrauen und bei Hansjörg und Andreas für die letzten 25 Jahre als Kommandant und Kassier.

Die Ehrengäste Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Geisler und Bürgermeister Franz Hauser überbrachten der Vollversammlung ihre Grüße und bedankten sich beim alten Ausschuss. Besonders an Hansjörg und Andreas für die letzten 25 Jahre. Aber auch an Daniel Schwemmberger für 10 Jahre Jugendbetreuer! Die Ehrengäste bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Schwendau und hoffen auf ein ruhiges, unfallfreies Jahr 2018.

Zum Schluss bedankte sich der neue Kommandant bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres und beendet mit einem „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" die Jahreshauptversammlung.

Wir suchen für unsere Feuerwehr motivierte und verlässliche Frauen und Männer für die aktive Mannschaft die uns verstärken und unterstützen wollen. Bei uns wird dir bestimmt nicht langweilig... Jeden ersten Freitag im Monat um 19:30 ist Feuerwehrübung!
Komm einfach vorbei oder melde dich bei Roland Sporer unter 0664 2141999 oder r1.sporer@feuerwehr.tirol
Für ein sicheres Schwendau!

Das neugewählte Kommando v.l.: Kassier Franz-Josef Rahm, Kdt. Roland Sporer, Kdt.-Stellvertr. Martin Tomann, Schriftführer Hannes Wechselberger;

Jahresrückblick 2017 der Kameradschaft Hippach

Ganz im Zeichen von Ehrungen verdienter KameradenInnen stand die Jahreshauptversammlung am 8. Dezember im Gasthof Post. 52 Kameraden waren der Einladung gefolgt und ließen sich vom Obmann über die Geschehnisse des abgelaufenen Vereinsjahres informieren.

Mit der kleinen Damenehrenbrosche in Altsilber mit Goldemblem wurden die Kameradinnen Paula Neuner, Margit Rainer und Steger Maria ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille in Bronze durften folgende Kameraden in Empfang nehmen; Sieghard Anfang, Friedrich Daum, Alois Dornauer, Josef Hauser, Bgm. Franz Hauser, Bgm. Gerhard Hundsbichler, Johann Kirchler, Hans Ostermann, Paul Rauch, Andreas Schiestl, Josef Spitaler, Richard Sporer, Michael Troppmair. Mit der Verdienstmedaille in Silber wurden Josef Dengg, Albert Schiestl sen., Johann Stöckl und Troppmair Josef ausgezeichnet.

Zur Landeswallfahrt in Walchsee ist die Kameradschaft mit 8 Kameraden und 2 Marketenderinnen ausgerückt. Kirchliche Veranstaltungen wurden mit einer Fahnenabordnung begleitet. Das traditionelle Watten in den Gasthöfen Hubertus und Berghof war wieder ein voller Erfolg.
Als Kameradschaftspflege wurde zu 12 Runde Geburtstage, drei Diamantene, eine Goldene und eine Steinerne Hochzeit ausgerückt. Leider mussten wir auch drei unserer Kameraden auf ihrem letzten Weg begleiten. Mit Martina Klausner, Gruber Maria, Werner Dornauer, Franz Fankhauser, Lukas Troppmair und Manfred Sporer wurden sechs KameradenInnen im heurigen Jahr neu aufgenommen. Der Mitgliederstand beträgt 228, davon 4 Kriegsteilnehmer und 7 Marketenderinnen.

Jubiläumsausstellung in Schwendau

Der Schafzuchtverein Schwendau wurde vor nunmehr 70 Jahren von Friedrich Kröll „Dikn Friedl" und Josef Tipotsch „Mesn Sepp" gegründet.
Heute zählt der Verein zehn Mitglieder und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die traditionelle Rasse des Tiroler Bergschafs zu pflegen und zu schützen. Seit 12 Jahren steht Martin Fankhauser vom Stiegenhaushof dem Verein als Obmann vor. Strahlender Sonnenschein begleitete die Jubiläumsveranstaltung „70 Jahre Schafzuchtverein Schwendau am 4. Februar 2018, zu welcher der Obmann an die 500 Besucher und zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte.
Rund 1.800 Schafe verschiedenster Rassen stellten sich den strengen Blicken der Preisrichter. Auch das Zillertal war in dieser illustren Runde stark vertreten und höchst erfolgreich. Ein großer Dank ergeht an unseren Pfarrer, Herrn Mag. Christoph Frischmann, der für die Tiere den Segen von oben erbat. Martin und Josef Fankhauser vom Stiegenhaushof konnten in der Kategorie Tiroler Bergschafrasse gleich 2 Landessieger erreichen. Auch die Familie Rauch vom Weberhof reihte sich bei der Bundesausstellung mit einer Siegerin sowie einem 2. und einem 3. Rang in die Siegerliste ein. Preisverteilung und Mitgliederehrungen erfolgten im Anschluss der Veranstaltung in der „REME" beim Neuwirt. Franz Hauser wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenobmann ernannt, weiters Fritz Hörhager für 50 Jahre und Martin Fankhauser für 20 Jahre Mitgliedschaft.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert an dieser Stelle recht herzlich zu diesen großartigen Erfolgen und wünscht auch weiterhin viel Freude und Erfolg.

Diavortrag: „Englands schönste Gärten"

Am 19. April um 19.00 Uhr findet vom Obst- und Gartenbauverein Hippach-Ramsau-Schwendau im Gasthof Post Hippach die Jahreshauptversammlung statt. Alle Gartenfreunde sind dazu herzlichst eingeladen. Höhepunkt ist ein toller Diavortrag: In zahlreichen farbenfrohen Bildern führt uns Gerda Walton, die wohl bekannteste Tiroler Reiseleiterin für Gartenreisen, von der berauschenden Rhododendronblüte in Cornwall bis hinauf in den nicht weniger blumenreichen Norden Englands. Wir lernen damit eines der schönsten Reiseländer dieser Erde näher kennen und lassen uns von der Vielfalt an wunderbaren Gärten inspirieren.

Andrea beendet erfolgreiche Hallensaison

Andrea Obetzhofer konnte in dieser kurzen Hallensaison von Ende Jänner bis Mitte Februar ihre Bestleistungen zum Teil deutlich steigern. Andrea startet mit einer Glanzleistung in die Hallensaison und verbessert den 37 Jahre alten Österreichischen Hallenrekord der Juniorinnen um 17 Zentimeter auf 14,49 m.
Auch im Hochsprung läuft es wieder rund und Andrea überspringt 1,70 m und steigert sich im Hürdensprint auf eine tolle Zeit von 8,97 sec. Der Mehrkampf gelingt nicht ganz nach Plan, trotzdem gewinnt Andrea Silber bei den Österreichischen MK-Meisterschaften in Wien hinter Weltmeisterin Sarah Lagger und verbessert den Tiroler Rekord der Frauen im Hallen-Fünfkampf. Leicht angeschlagen durch eine schmerzhafte Fersenprellung geht Andrea bei den ÖM der Klasse U20 in Linz im Kugelstoßen an den Start und verteidigt ihren Titel. Bei den abschließenden Hallen-Staatsmeisterschaften in Linz gewinnt Andrea Bronze im Kugelstoßen der Frauen und macht ihre Medaillensammlung komplett. In diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit der 2-fachen Olympiateilnehmerin Ivona Dadic und der Junioren-Weltmeisterin Sarah Lagger zeichnete sich von Anfang an ein dramatischer Wettkampf ab. Am Ende trennten die ersten drei nur 40 cm und Andrea übertraf dabei die 14 m ebenso wie gesamt 5 Athletinnen. Wie im Vorjahr konnte Andrea auch diesmal Ivona Dadic, welche in zwei Wochen bei den Weltmeisterschaften in Birmingham an den Start geht, hinter sich lassen. Das erklärte Ziel für die Freiluftsaison ist die Qualifikation im Siebenkampf für die Junioren-Weltmeisterschaft in Tampere/Finnland.
An dieser Stelle möchten sich Andrea und der Verein für die Unterstützung von allen Förderern und Sponsoren bedanken.

Neuwahlen beim Seniorenbund Hippach

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 28. Jänner im Gasthof Post stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Vorstandes. Unter Vorsitz von Bezirksobmann Alois Leitinger wurde die Leitung der Ortsgruppe Hippach des Tiroler Seniorenbundes wie folgt einstimmig gewählt:

Obfrau	Nothburga Rieder
Obfrau-Stellvertreter	Christa Bradl
Schriftführer	Ludwig Fleidl
Kassier	Georg Paasch
Beiräte	Erika Carnol Josef Gruber Erich Eder Hans Kainzner

Unsere langjährige Kassierin Anna Kirchler ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Ihr gebührt ein herzliches „Vergelts Gott" für die umsichtige Kassaführung. In den Ansprachen der Ehrengäste mit Bezirksobmann Alois Leitinger, Bürgermeister Gerhard Hundsbichler, Pfarrer Christoph Frischmann und Dominik Mainusch kam zum Ausdruck, dass es sich bei der Ortsgruppe um eine äußerst aktive Vereinigung handelt, die ihre soziale Aufgabe in der Gesellschaft voll und ganz erfüllt.

Im Hinblick auf die 40-Jahr-Feier, die am 3. Juni mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche begangen wird, sind die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Aus diesem Anlass erwarten wir auch den Besuch unserer Partnerschaft der Ortsgruppe Enns, welche ihr Kommen mit 26 Personen bereits zugesichert hat. Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank dem neuen Vorstandsmitglied Hans Kainzner, der eine schöne Gedenktafel, welche anlässlich der Verabschiedung verstorbener Mitglieder bei der Totenkapelle zur Aufstellung gelangt, geschaffen hat.

Klangspuren - Musizier- und Komponierwerkstatt

Bereits zum elften Mal findet vom 11. – 19.08. 2018 die beliebte Musizier- und Komponierwerkstatt KLANGSPUREN LAUTSTARK für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren in Imsterberg statt. Gemeinsam mit Cathy Milliken (Oboistin, Komponistin, Musikvermittlerin) und einem ausgewählten DozentInnen-Team tauchen die TeilnehmerInnen in ein achttägiges Abenteuer rund um neue Musik und neue Klänge ein. Dabei stehen das gemeinsame Musizieren, Improvisieren und Komponieren nach Lust und Laune im Vordergrund – der Entdeckungsfreude sind keine Grenzen gesetzt. Beim gemeinsamen Abschlusskonzert werden die erarbeiteten Musikstücke von allen TeilnehmerInnen gemeinsam uraufgeführt. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich ab sofort bis 23. April 2018 bei KLANGSPUREN Schwaz anmelden. Weitere Informationen sind im Internet unter www.klangspuren.at zu finden.

VERANSTALTUNGEN

19. April 2018: Diavortrag „Englands schönste Gärten", 19.00 Uhr, Gasthof Post, Hippach

6. Mai 2018: Bezirksmusikfest - 70 Jahre Blasmusikverband Zillertal mit Feldmesse ab 10.00 Uhr, Zell am Ziller

09. Mai 2018: Frühjahrskonzert der BMK Hippach, Beginn 20:15 Uhr, Ort: Europahaus

12. Mai 2018: 5. Zillertaler Jungpflanzen und Samenmarkt, 9:00 - 12:00 Uhr, Festplatz Laimach

20. Mai 2018: Soccerparty
Beginn 20:30 Uhr, Dorfaue Laimach

26. Mai – 27. Mai 2018
Alpenregionstreffen der Schützen in Mayrhofen

09. Jun 2018: StopOver
Beginn 20:00 Uhr bei der Horbergbahn

29. Juni – 01. Juli 2018:
10. Zillertal Bike Challenge

02. Juli – 8. Juli 2018:
Schmankerlwoche in Hippach

Jeden Mittwoch ab 13. Juni bis 5. September:
Platzkonzert der BMK Hippach
Beginn 20:15 Uhr beim Musikpavillon

jeden Freitag ab April 2018 bis Oktober:
Zillertaler Bauernmarkt in Mayrhofen, Beginn 09:00 Uhr, Ort: Josef-Riedl-Platz Mayrhofen

TheaterWerkstatt Hippach für Kinder von 6 – 12 Jahre

Seit September 17 ist für Theaternachwuchs in Hippach gesorgt. Jeden Mittwoch treffen sich im Kultursaal achtzehn spielfreudige und kreative Kinder. Sie sind zwischen 6 und 12 Jahre alt und in zwei Gruppen eingeteilt. Die Kichererbsen und die Kreativis.

Das Wintersemester wurde genutzt, um erste Bühnen- und Schauspielgrundlagen zu vermitteln. Am Anfang stand das Teambuilding: mit witzigen Spielen lernen sich die Kinder besser kennen. Sie beginnen sich gegenseitig zu vertrauen und sich aufeinander einzulassen. Diese Basis garantiert ein gutes Zusammenspiel auf der Bühne. Die Kinder verlieren die Angst vor Publikum zu sprechen und lernen ihre Stärken klüger einzusetzen. Das gibt ihnen Selbstvertrauen und stärkt sie für den (Schul-)Alltag. Mit Emotionen wird spielerisch und leicht umgegangen. Die Kinder können in Rollen schlüpfen, die sie sich selbst aussuchen und so eine ganz andere Seite von sich zeigen. Ein großes Aha-Erlebnis für alle war die Pantomime-Einheit. Sie durften die wertvolle Erfahrung machen, dass es keine Sprache und keine Stimme braucht, um sich auszudrücken. Mit vollem Körpereinsatz und ausgeprägter Mimik und Gestik spielten die Kinder witzige Alltagssituationen nach. Alle Kinder haben den Ehrenkodex eines echten Pantomime eingehalten: sobald das Kostüm und die Maske vollständig sind, wird kein Wort gesprochen. Nach vielen Proben ist es besonders wichtig den SchauspielerInnen die Möglichkeit einer Vorstellung zu bieten. Dieser Höhepunkt ist für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis voller kräftigender Gefühle. So hieß es Ende Jänner „Bühne frei" für die Kichererbsen und die Kreativis. Eltern, Geschwister und Freunde der Kinder füllten den Kultursaal mit viel guter Laune und Vorfreude. Die jungen Talente auf der Bühne brachten das Publikum zum Lachen und zum Staunen. Völlig improvisiert und im Stegreif entstanden lustige Szenen, die viel Applaus ernteten. Dass diese wertvolle und bereichernde pädagogische Arbeit in Hippach Einzug halten konnte verdanken wir, wie könnte es anders sein, Frau Theresia Rauch. Die Spielleitung hat Cornelia Schönherr übernommen. Die gebürtige Zillertalerin hat Erziehungswissenschaft studiert und ist Theaterpädagogin. Heute lebt Conny in Innsbruck und macht dort seit mehr als vier Jahren Kindertheater. Es ist ihr ein großes Anliegen den Kindern in ihrer Heimat eine spielerische Persönlichkeitsentfaltung zu ermöglichen. Jede Woche freut sie sich auf die Zillertaler KünstlerKinder.

Das Sommersemester der TheaterWerkstatt endet mit einer Theateraufführung am 06. Juni 2018 im Kultursaal. Diesen Nachmittag gilt es sich zu reservieren.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm zum kostenlosen Schnuppern. Info & Anmeldung bei Conny Schönherr, 0680/4449099 | office@connyschoenherr.at

Theaterferienwoche für Kinder im Zillertal

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Datum/Zeit:
Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli 2018
jew. 9:00-16:00 Uhr

Ort: Kultursaal Hippach
6283 Hippach

Abschlussaufführung:
Freitag, 20. Juli, 15:00 Uhr

TheaterpädagogInnen:
Conny Schönherr, BA
Maximilian Kindler, BEd

Kosten: € 145,00 (inkl. 20% MwSt.)
mit Mittagessen

Anmeldung: 0680 444 9099 od.
theaterwerkstatt@connyschoenherr.at

Spielen, Lachen, Freunde finden und ein Freund, eine Freundin sein. Miteinander in die **Theaterwelt** eintauchen, in Rollen schlüpfen, sich **ausprobieren**, spontan reagieren, füreinander da sein, Bauchweh vor Lachen haben, der **Fantasie** freien Lauf lassen. Die **Vorstellung** am Freitag bildet den krönenden Abschluss dieser kreativen Woche.

Bibliothek Hippach und Umgebung

VORTRAG ZUM THEMA „PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT"

MMag. Bernhard Mündle beantwortete in seinem Vortrag am Donnerstag, den 8. März 2018 ab 19.00 Uhr in der Bibliothek Hippach u.U. die Frage „Wie kann ich meinen Willen für eine Zeit, in der ich vielleicht durch Krankheit oder Todesnähe beeinträchtigt bin, festlegen?" Und die große Zuhörerzahl zeigte, wie sehr dieses Thema vielen unter den Nägeln brennt. Denn immer mehr Menschen werden nicht nur älter, sondern leiden im Alter oft unter schweren Krankheiten und wünschen sich ein Sterben in Würde, wie es die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft anstrebt, deren Vorstand der Referent ist. „Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben!" ist das Motto der Hospizbewegung. Hier hat man Verständnis für Menschen, die ein qualvolles Dahinsiechen durch eine Patientenverfügung verhindern wollen. Seit 2006 gibt es die Möglichkeit, ärztliche Behandlungen teilweise oder ganz abzulehnen, wenn man eine verbindliche Patientenverfügung bei einem Notar oder Rechtsanwalt (auch bei der Patientenanwaltschaft) errichtet. Die beachtliche Patientenverfügung kann auch mündlich vor mehreren Zeugen ausgesprochen werden. Eine solche Verfügung wird nur dann wirksam, wenn der Patient zum Zeitpunkt der Behandlung nicht einsichts-, urteils- oder äußerungsfähig ist. MMag. Bernhard Mündle erklärte, dass neben einer Patientenverfügung ab einem gewissen Alter auch Überlegungen zur Abgabe einer Vorsorgevollmacht gemacht werden sollten. So können im Falle einer Notsituation - einem Schlaganfall oder schweren Unfall – alle oder bestimmte Aufgaben von einem Bevollmächtigten erledigt werden.
Ein herzlicher Dank gilt der Regionalbeauftragten der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Dr. Katrin Gerger, die diese Veranstaltung mit VB Theresia Rauch ermöglichte.

BUCHPRÄSENTATION: MUT ZUR KLARHEIT – WOHER DIE KRAFT ZUM WEITERMACHEN KOMMT

Im übervollen Saal der Gemeinden präsentierten am 16.März Angela und Alexander Pointner ihr neues Buch „Mut zur Klarheit", dem man auch den Titel „Mut zur Wahrheit, Aufrichtigkeit und Mitmenschlichkeit" geben könnte.
„Wir sind nicht diejenigen, die wissen, wie man mit so einem Erleben umgeht. Wir sind auch nicht diejenigen, die alles richtig machen. Aber wir sind Eltern, die sich getrauen, ihre Not, ihre Zweifel und ihr Bemühen offen zu äußern.", schreiben sie im letzten Kapitel des Buches. Ihre Tochter hatte 2014 kurz vor der Matura einen Selbstmordversuch unternommen, lag anschließend 13 Monate im Wachkoma, bevor sie im Dezember 2015 verstarb. Dieses Buch ist ein Plädoyer für das Verstehen von Menschen, die an Depressionen leiden, aber auch für eine Gesellschaft, die psychische Krankheiten nicht tabuisiert, sondern sie wie jede andere Krankheit akzeptiert. Angela und Alexander Pointner schildern in diesem Buch, wie von einer zur anderen Stunde ihr so sicher scheinendes Leben zerbrochen ist. Und sie erzählen, wie man mit einer solch dramatischen Erfahrung umgehen kann und woher die Kraft zum Weitermachen kommt. Diese Buchpräsentation hat alle Zuhörer zutiefst berührt und für mehr Verständnis seelischer Not und Krankheiten gesorgt. Ein Buch, das in Zeiten des Neoliberalismus, wo man nur mehr auf den „voll funktionsfähigen Menschen" schaut, besonders wichtig ist.

Reparatur CAFE

Defekte Toaster, Hosen mit aufgerissenen Nähten, wackelige Hocker, kaputte Spielsachen,... vieles wandert auf den Müll.

Beim Reparaturcafe gibt es neben Kaffee, Tee und Kuchen ExpertInnen, die ehrenamtlich mit Ihnen/euch defekte Gebrauchsgegenstände reparieren. Gemeinsam repariert werden Elektrogeräte, Kleidung, Computer, Haushaltsgegenstände, Kleinmöbel - einfach alles, was leicht transportiert werden kann.

Besonderheit: **ErklärBAR**, Jugendliche erklären Handy, Digitalkamera, Smartphone & co., Fahrradreparaturen

Gastgeber: Bibliothek Hippach und Umgebung

Information: Josef Sporer, 0681/20828663, josef.sporer@gmail.com
Alexandra Rass, 0650/6934771, alex.rass@aon.at

BIBLIOTHEK HIPPACH u. UMGEBUNG

TBF Tiroler Bildungs Forum

ATM

tirol

MUSIKALISCHE LESUNG
THEMA: ERINNERUNG
AM 07. APRIL 2018

mehr Infos unten!

BIBLIOTHEK
HIPPACH u. UMGEBUNG

TERMINE

04. April / 02. Mai
06. Juni / 04. Juli
von 13:30 - 15:30 Uhr

Spiele - Nachmittag
Jede Menge Spaß für Alt und Jung! Immer am ersten Mittwoch im Monat wollen wir uns nachmittags zum Spielen treffen und uns mit verschiedenen Brettspielen die Zeit vertreiben (ab 4 Jahre).

Termine
siehe Homepage

Offener Lesekreis - „Was ist schöner als eine gute Geschichte?"
Eine Geschichte, die man mit Gleichgesinnten teilen kann! Dafür gibt es seit 2015 den Lesekreis Hippach. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in der Bibliothek, wählen gemeinsam Bücher oder Lesethemen aus und diskutieren beim nächsten Treffen darüber. Wir freuen uns immer, wenn wir neue Mitglieder begrüßen dürfen, denn mit jedem Einzelnen wird unsere Runde noch vielfältiger und interessanter.

07. April
Beginn: 20:00 Uhr

Musikalische Lesung
Thema „Erinnerung"

Wir laden herzlich zu einer musikalischen Lesung, die sich mit dem Thema Erinnerung auseinandersetzt, ein. „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können."
Martina, Michi, Christiane und Paul freuen sich auf euch! Eintritt: € 9,-

12. April
Beginn: ab 17.00 Uhr

Das Wunder Gehör - Besser hören & verstehen
Die Firma Neuroth lädt gemeinsam mit der Europa Apotheke zu einem informativen Fachvortrag rund um das Thema Hören und einer kostenlosen Hörberatung ein.

25. Mai
Beginn: 20.00 Uhr

Lesung mit Hubert Flattinger -
Humorvolle Erzählungen und Anekdoten

Foto: Peter Schaller

Hubert Flattinger liest aus seinem Buch „Der größte Fisch entwischt" (Limbus Verlag) und berichtet dabei von seinen Erlebnissen, die er in seiner langjährigen Funktion als Journalist (der Tiroler Tageszeitung) mit prominenten Personen erleben durfte.
Die Palette reicht hierbei von Interviewsituationen mit der Fernsehlegende Hans Joachim Kulenkampff, Allroundkünstler Andre Heller, der berühmten Pippi-Langstrumpf-Erfinderin Astrid Lindgren bis hin zu dem berühmten Hollywood-Star... aber dieser Name soll vorerst noch ein Geheimnis bleiben. Flattingers atmosphärische Anekdoten beinhalten dennoch aber auch durchaus besinnliche Momente.

Bibliothek Hippach u. Umgebung
Johann-Sponring-Straße 80
6283 Schwendau
bibliothek@hippach-schwendau.at
Tel. +43 (0)5282 22600-19
www.hippach.bvoe.at
www.facebook.com/BibliothekHippach

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	09:00 – 11:00 Uhr
Montag und Mittwoch:	13:30 – 15:30 Uhr
Freitag:	18:00 – 20:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!